

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 72

Die Septuaginta

zwischen
Judentum und Christentum



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel
Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

Die Septuaginta

zwischen
Judentum und Christentum

herausgegeben von

Martin Hengel

und

Anna Maria Schwemer



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Septuaginta zwischen Judentum und Christentum /
hrsg. von Martin Hengel und Anna Maria Schwemer. –
Tübingen: Mohr, 1994

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 72)

ISBN 3-16-146173-8

NE: Hengel, Martin [Hrsg.]; GT

978-3-16-157290-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1994 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Times gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Gebr. Buhl in Ettlingen gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

Bei der Septuaginta verhält es sich wie mit Goethes

„Gedichte sind gemalte Fensterscheiben!
Sieht man vom Markt in die Kirche hinein,
Da ist alles dunkel und düster . . .“.

So wie nach Goethe bei den Gedichten „der Herr Philister“, sehen es bei der Septuaginta nicht wenige Theologen: Sie kennen sie – wenn überhaupt – nur von außen her und können daher wenig mit ihr anfangen. Bestenfalls hat sie dann „dienende“ Funktion, etwa zur Textherstellung in der hebräischen Bibel, zum Nachweis von Zitaten und Anspielungen und zur Lexikographie im Neuen Testament. Ganz am hebräischen Urtext des Alten und am griechischen Text des Neuen Testaments orientiert, liest man nur selten in ihr große zusammenhängende Passagen, oder gar ein oder mehrere Bücher, um deren Stil, Übersetzungstechnik und historischen Ort zu erkunden. Vielmehr verwendet man sie als Nachschlagewerk für einzelne Stellen und Abschnitte. Dieser Blick „vom Markt in die Kirche hinein“, wo „alles dunkel und düster“ zu sein scheint, verstellt uns das Verständnis ihres historischen und theologischen Eigenwertes. Sie ist ja nicht nur ein in der griechischen Literatur der Antike einzigartiges Sprachmonument ohne Analogie (kein anderes Werk dieses Umfangs wurde aus einer fremden Sprache ins Griechische übersetzt), sondern stellt zugleich den ersten durchgehenden – noch vorchristlichen – „Kommentar“ zum Alten Testament dar. Denn jede Übersetzung ist zugleich Auslegung; und die LXX als die erste Übertragung der Schriften der hebräischen Bibel in die griechische Weltsprache ist dies in besonderer Weise. Zugleich wurde sie die Bibel des Urchristentums und der frühen Kirche bis weit ins 2. Jahrhundert hinein und anschließend das „Alte Testament“ der griechischen Kirche. Auch hat sie im Grunde die theologische Sprache des ältesten Christentums überhaupt erst geschaffen und – darüber hinaus – mitgeholfen, die geistige Welt der Spätantike zu verändern und neu zu prägen.

Diese – relative – Vernachlässigung der Septuaginta hat viererlei Gründe. Zunächst sind sie äußerlicher Art: So etwa, daß es immer noch keine handliche zweisprachige Ausgabe Hebräisch-Griechisch gibt, die zur intensiven kontinuierlichen Lektüre bei ständiger Vergleichsmöglichkeit einlädt, weiter daß die vorzügliche Göttinger Ausgabe immer noch nicht abgeschlossen (und der Preis

nahezu unerschwinglich) ist, während die verbreitete Rahlfs'sche Ausgabe wegen ihrer zu schmalen Textbasis und ihres allzu beschränkten kritischen Apparats wissenschaftlichen Zwecken kaum noch genügt, zumal in ihr die wichtigsten Hinweise auf die Varianten der späteren Rezensionen und Textbearbeitungen praktisch ganz fehlen. Darum ist auch die Neubearbeitung der Psalmenausgabe von Rahlfs in der Göttinger Septuaginta ein dringendes Desiderat. Schließlich und endlich sieht man in ihr eine „bloße“, und d. h. zweitrangige, „Übersetzung“ und rechnet sie dem nur für einige Spezialisten interessanten Bereich der „zwischentestamentarischen Literatur“ zu, obwohl gerade sie mit ihren spätesten Schriften zeigt, daß das „Alte Testament“ bis ins 1. Jh. n. Chr., d. h. bis zur Zeit Jesu und des Urchristentums, reicht (s. u. S. 249). Dabei wird leicht übersehen, daß die Septuaginta alles andere als eine Einheit darstellt, vielmehr eine ca. 350 jährige bewegte Geschichte besitzt und das wichtigste Selbstzeugnis des griechischsprechenden Judentums darstellt. Das für das Verständnis des Urchristentums im wahrsten Sinne des Wortes grundlegende Studium des sogenannten „hellenistischen Judentums“ hat mit ihr und nicht etwa mit Philo von Alexandrien zu beginnen, der als jüdischer Religionsphilosoph eher ein Außenseiter war, wobei seine eigentliche theologische Leistung eben darin lag, daß er – als platonisierender Philosoph – in mehreren Arbeitsgängen die Pentateuchübersetzung der Siebzig intensiv ausgelegt hat.

Wenn man dann aber doch „die heilige Kapelle“ betritt und „begrüßt“, kommt man aus dem Staunen nicht heraus:

„Da ist's auf einmal farbig helle,
Geschicht' und Zierat glänzt in Schnelle,
Bedeutend wirkt ein edler Schein;
Dies wird den Kindern Gottes taugen,
Erbaut euch und ergetzt die Augen!“

Dieses Übersetzungswerk enthält eine unübersehbare Fülle von philologischen, historischen und theologischen Aspekten, und man kann in ihr – und ihrer jüdischen und christlichen Wirkungsgeschichte – ständig neue Entdeckungen machen. Zugleich ist die Septuaginta, obwohl zunächst wohl gegen zwei Jahrhunderte lang Gegenstand der jüdisch-christlichen Kontroverse, bis die Christen dieselbe dem Judentum entrissen und sie dort durch das „griechische Targum“ Aquilas ersetzt wurde, ein ökumenisches Werk. Nicht nur weil sie heute noch die Bibel der orthodoxen Kirche ist, sondern weil sie, nicht zuletzt durch ihre sogenannten apokryphen Bücher, die christliche Kirche ständig an ihre jüdischen Wurzeln erinnert.

Im Gegensatz zum Neuen Testament bieten ihre nach der Ausgabe von Rahlfs 53 Schriften (die Psalmen Salomons dürften eigentlich nicht dazu gerechnet werden s. u. S. 219f.) ein in vieler Hinsicht noch brachliegendes Ackerfeld, auf dem in vielfältiger Weise neue Entdeckungen zu machen sind, sowohl

im Blick auf die Entstehung der Texte zu verschiedenen Zeiten und Orten und mit unterschiedlichen Tendenzen wie auch im Blick auf ihre kontroversenreiche Wirkungsgeschichte, die ein wesentlicher Bestandteil der Kirchengeschichte ist.

Das denkwürdige Tübinger Oberseminar im WS 1990/91, das die Grundlage zu diesem Sammelband bildete, war darum voller Überraschungen. Den Höhepunkt bildete das meisterhafte Referat von Robert Hanhart, Göttingen, über „Textgeschichtliche Probleme der LXX von ihrer Entstehung bis Origenes“; weitere Referate, die jeweils eine Sitzung bestritten, hielten Anna Maria Schwemer, die über „Die Verwendung der Septuaginta in den Vitae Prophetarum“ vortrug, und Giuseppe Veltri, Berlin, über das „Griechische Targum Aquilas“. Er hat dem zum Druck einen zweiten Beitrag über „Justinians Novelle 146 Περὶ Ἑβραίων“ beigelegt. Christoph Marksches sprach über „Hieronymus und die ‚Hebraica Veritas‘“. Auch mein eigener Beitrag, der eine längere und komplizierte Geschichte hat (s. u. S. 182 Anm.), wurde damals in verkürzter Form vorgetragen und diskutiert. Später kamen noch die Beiträge von Reinhard Feldmeier über „Tora und jüdisches Selbstverständnis zwischen Akkulturation und Absonderung im Aristeasbrief“ und von Joachim Schaper über „Der Septuaginta-Psalter als Dokument jüdischer Eschatologie“ hinzu. Hinter letzterem steht eine vor kurzem abgeschlossene Cambridger Dissertation. Die Beiträge betrachten so die griechischen Übersetzungen der alttestamentlichen Texte, ihre Entstehung, ihre Überlieferungsgeschichte, ihre Wirkungen und ihre kanonische Sammlung immer wieder unter einem ganz anderen Aspekt. Eben durch diesen Reichtum der Perspektiven möchte der Band den Leser einladen, sich noch intensiver mit diesem einzigartigen Übersetzungswerk und seiner in vielem rätselhaften Geschichte zu beschäftigen.

Zu danken habe ich Herrn Roland Deines, der mich bei der Abfassung meines immer umfangreicher werdenden Artikels unterstützte, und der Mitherausgeberin Frau Anna Maria Schwemer, die die Hauptlast bei der Redaktion dieses Bandes getragen hat. Für das Erstellen der Register und Mithilfe bei den Korrekturen danke ich Herrn Jochen Maurer und Frau Viola Schrenk.

Inhalt

Vorwort	V
ROBERT HANHART: Textgeschichtliche Probleme der LXX von ihrer Entstehung bis Origenes	1
REINHARD FELDMEIER: Weise hinter „eisernen Mauern“. Tora und jüdisches Selbstverständnis zwischen Akkulturation und Absonderung im Aristeasbrief	20
1. Zum Thema	20
2. Die Akkulturation: Die Tora als Inbegriff der Gerechtigkeit und Weisheit	22
3. Die Abgrenzung: die „eisernen Mauern“	27
4. Der Zusammenhang zwischen Akkulturation und Abgrenzung im Aristeasbrief	28
5. Die Rechtfertigung der jüdischen Sonderexistenz vor dem Forum der hellenistischen Welt	30
6. Die Adressaten und die Abzweckung des Aristeasbriefes	33
7. Tora und jüdisches Selbstverständnis nach dem Aristeasbrief	35
Bibliographie	36
JOACHIM SCHAPER: Der Septuaginta-Psalter als Dokument jüdischer Eschatologie	38
1. Zum Thema der Studie	38
2. Zur Septuaginta-Hermeneutik	39
3. Das Verhältnis zwischen hebräischem und griechischem Text	41
4. Zur Frage von Eschatologie und Messianismus	43
5. Eschatologie	45
5.1 Psalm 15 (16)	45
5.2 Psalm 55 (56)	46
5.3 Psalm 58 (59)	48
6. Messianismus	49
6.1 Psalm 59 (60)	50

6.2 Psalm 86 (87)	52
6.3 Psalm 109 (110)	53
7. Jüdische Exegese im griechischen Psalter	56
8. Eschatologie und Messianismus im Septuaginta-Psalter	58
Appendix: Zu Alter und Herkunft des griechischen Psalters	60
ANNA MARIA SCHWEMER: Die Verwendung der Septuaginta in den Vitae Prophetarum	62
1. Die von der LXX abhängigen Personen- und Ortsnamen in den VP	67
2. Die impliziten LXX-Zitate in den VP	75
2.1 Die Verwendung von LXX-Begriffen und Formeln	76
2.2 Die ausführlichen impliziten Zitate	78
3. Die expliziten Zitate und die Quellenangaben in den VP	84
4. Zusammenfassung und Schluß	91
GIUSEPPE VELTRI: Der griechische Targum Aquilas. Ein Beitrag zum rabbinischen Übersetzungsverständnis	92
1. Die historische Gestalt	94
1.1 Herkunftsort	96
1.2 Zeitliche Ansetzung	97
2. Aquilas „Übersetzungen“	98
2.1 Rabbinische Tradition	99
2.2 Der „rabbinische“ und der „hexaplarische“ Aquila	106
2.3 Aquila und die „griechischen“ Targumim	108
3. Bibliographische Hinweise	113
GIUSEPPE VELTRI: Die Novelle 146 περί Ἑβραίων. Das Verbot des Targumvortrags in Justinians Politik	116
1. Christliche Topoi und Justinians politische Absicht	118
2. Der Streit, die Novelle und ihre Wirkung	121
3. Das Verbot der rabbinischen Vermittlung der Lehre	127
CHRISTOPH MARKSCHIES: Hieronymus und die „Hebraica Veritas“ – ein Beitrag zur Archäologie des protestantischen Schriftverständnisses?	131
1. Vorbemerkung – das Problem	131
2. Zwei biographische Details: Praeparatio der Zuwendung zur „Hebraica Veritas“?	133
2.1 Das Übersetzen als Forderung römischer Grammatik-Ausbildung	133
2.2 Das Erlernen der hebräischen Sprache als philologische Vorbereitung	135

3. Äußerungen des Hieronymus zur LXX – eine chronologische Übersicht	137
3.1 Das Vorwort zur Übersetzung der Chronik	138
3.2 Brief 18	140
3.3 Brief 32	141
3.4 Der Prolog zu der „Vulgata“ der vier Evangelien	142
3.5 Die Revision der alttestamentlichen „Vetus Latina“ nach der Hexapla	143
3.6 Auf dem Wege zur „Hebraica Veritas“	145
3.7 De Viris Illustribus	149
3.8 Die ersten Vorreden zum A. T. „iuxta Hebraicum translatus“	150
3.9 Die Bibelübersetzung im philologischen Dienst des Gesprächs mit Juden	154
3.10 Brief 57 „Über die beste Art zu übersetzen“	155
3.11 Die Bibelübersetzung im Streit der Meinungen: die späteren Prologe zur Chronik, den „salomonischen Büchern“ und dem „Pentateuch“	159
3.12 Der Briefwechsel mit Augustin	163
3.13 Die Kontroverse mit Rufin	169
3.14 Späte Äußerungen zur Septuaginta	175
4. Schluß und Ergebnisse	176

MARTIN HENGEL (unter Mitarbeit von Roland Deines): Die Septuaginta als ‚christliche Schriftensammlung‘, ihre Vorgeschichte und das Problem ihres Kanons	182
---	-----

I. Aporien des Themas	182
II. Die LXX als eine von den Christen beanspruchte Schriftensammlung	187
1. Zur Übersetzungslegende im Judentum und zur Zahl der Übersetzer	187
2. Justin	188
a) Die Legende in der Apologie und im Dialogus	189
b) Zur „alttestamentlichen Bibliothek“ Justins	190
c) Der Streit um die Übersetzung von Jes 7,14	192
d) Die Berufung auf die Siebzig und der Vorwurf der Schriftverfälschung	193
e) Die „großzügige“ Behandlung kleinerer Varianten	195
f) Justins Berufung auf die Siebzig bei seiner Diskussion mit den Juden in Rom	196
3. Die „Siebzig“ in späteren Dialogen	197
4. Die Übersetzungslegende bei den frühen Vätern nach Justin	198
a) Die bleibende Aporie	198
b) Die pseudojustinische Cohortatio	199
c) Irenäus	200
d) Clemens und Tertullian	202
e) Fazit	202
5. Zur Form der christlichen LXX	203
6. Zur jüdischen Gegenreaktion	205
7. Die Frage nach den hebräischen „Urschriften“	209

8. Der Kompromißversuch Augustins	212
9. Das Problem des Henochbuches	216
III. Zur späteren Konsolidierung des christlichen „Septuagintakanons“	219
1. Die ersten Codices: Die darin enthaltenen Schriften und deren Ord- nung	219
2. Die frühesten Kanonlisten	222
3. Zur „Zweitrangigkeit“ der nicht im hebräischen Kanon enthaltenen Schriften	228
4. Zur Verwerfung der wirklichen „Apokrypha“	232
IV. Die Entstehung der jüdischen Septuaginta	236
1. Die Übersetzung der Tora und ihre bleibende Bedeutung	236
2. Die Übersetzung weiterer Schriften	241
a) Die Abhängigkeit vom palästinischen Judentum	241
b) Zur Übersetzung und Entstehung einzelner Schriften	244
c) Die gegenüber dem hebräischen Kanon überschießenden Schriften	251
3. Zum Kanonproblem in der jüdischen Diaspora	256
a) Der Prolog des Jesus Sirach	256
b) Die Therapeuten Philon	258
c) Josephus: Ap 1,37–43	259
V. Zur Entstehung der „christlichen Septuaginta“ und ihren zusätz- lichen Schriften	263
1. Das Urchristentum	263
2. Das Problem des Zuwachsens der im „hebräischen Kanon“ nicht enthaltenen Schriften	270
a) Die gegenüber dem „hebräischen Kanon“ erweiterten Schriften	271
b) Die über den hebräischen Kanon hinausgehenden selbständigen Schriften	272
c) Die Verbreitung und Durchsetzung dieser Schriften in der Kirche	279
Register (bearbeitet von Jochen Maurer und Viola Schrenk)	
Stellenregister	285
Autorenregister	309
Sach- und Personenregister	314
Griechische und hebräische Namen und Begriffe	324

Textgeschichtliche Probleme der LXX von ihrer Entstehung bis Origenes

von

ROBERT HANHART

Es erweckt leise Furcht, plötzlich in einem Oberseminar aufzutreten, dessen bisherigen Verlauf man nicht kennt, Furcht davor, Altbekanntes wiederzukaufen, noch mehr davor, aus Unkenntnis das Gegenteil von dem vorzubringen, was Sie gemeinsam erarbeitet haben, so daß Sie nachher die Mühe haben, alles wieder umzudrehen. Diese zweite Furcht hat Herr Kollege Hengel, der mich über die Gesamtthematik Ihres Seminars aufgeklärt und in einer ungeheuer reichhaltigen Studie über „Die Septuaginta als christliche Schriftensammlung und die Entstehung ihres Kanons“ seelisch vorbereitet hat, mit dem liebevollen Satz etwas gelindert, daß er meine Teilnahme gerade aus dem Grund wünsche, „weil – ich zitiere – Sie manche Dinge anders sehen“ (Brief vom 3. 9. 1990). Eine These, die hinter dem steht, was ich Ihnen unter der Überschrift „Textgeschichtliche Probleme der LXX von ihrer Entstehung bis Origenes“ vorlege, wird ihnen wahrscheinlich bald als solches „Anders sehen“ erkennbar werden. Nun ist das Verfechten einer These ohnehin nicht leicht – kürzlich las ich in einer Zeitung den Satz: „Wer eine These verficht, muß Lücken lassen.“ Die Lücken können oft mit dem gefüllt werden, was die These in Frage stellt oder sogar widerlegt: Unter diesem Vorbehalt und in der Hoffnung, daß, wenn nicht die These, so doch einige Einzelerkenntnisse, für Sie verwertbar sein können, wage ich es, vor Sie zu treten; ich hoffe nicht wie eine Wildsau im Weinberg des Herrn (Ps 80(LXX 79),14).

Was ich Ihnen vorlegen möchte, sind – wie es meinem Handwerk entspricht – einige Gedanken zur Geschichte des LXX-Textes vom Zeitpunkt seiner Entstehung bis zum Zeitpunkt seiner endgültigen Verfestigung als „Heilige Schrift“ in der christlichen Kirche. Der Zeitpunkt des Anfangs ist dokumentiert durch die Legende des pseudepigraphischen Aristeasbriefes, der Zeitpunkt des Endes durch das philologische Werk des Origenes.

Bevor wir den Blick auf einige mir bedeutsam erscheinende Aspekte der Textgeschichte innerhalb dieses Zeitraumes richten, sei mir erlaubt, kurz darzulegen, worin ich das Wesen dieser Zeit im Licht der „griechischen heiligen

Schrift“ zu sehen glaube, ein Versuch, der nicht nur wegen der durch die Kürze gebotenen Vereinfachung, sondern auch wegen der erkennbaren theologischen Prämissen als „terrible simplification“ erscheinen mag und dann vielleicht Anlaß zur Diskussion geben wird.

Das Wesen dieser Zeit soll im Blick auf die Bedeutung des griechischen Alten Testaments für die Judenschaft der hellenistischen Zeit und für die urchristliche Gemeinde – ich nehme damit die Wesensbestimmung Franz Overbecks, aber mit der Ausweitung auch auf das Judentum dieser Zeit, auf – als „die Urgeschichte“ bestimmt werden. Das bedeutet: Die Literaturformen beider Gemeinschaften sind – gleichgültig ob es sich um „kanonisiertes“ oder „außerkanonisches“ Schrifttum handelt – grundsätzlich die Gattungen kanonisierter Zeugnisse – hinsichtlich des Alten Testaments: Geschichtsschreibung, Prophetie – Apokalyptik, Weisheit –; Ausnahmen, wie die Anfänge der Kommentarliteratur, bestätigen die Regel. Aussageformen, die in den kanonisierten Zeugnissen zwar ihren Ursprung haben, dort aber nicht wesensbestimmend sind, wie Brief und Apologetik, sind nicht Literaturformen im eigentlichen Sinne, sondern aus dem Zwang der Verhältnisse entstandene Schriftwerdung. Von der Literaturform her läßt sich darum eine Unterscheidung zwischen kanonisch und außerkanonisch nicht begründen.

Das Problem der Textgeschichte, das Gegenstand meiner Vorlage ist, bezieht sich auf das *kanonische* Schrifttum: kanonisch sowohl für die jüdische als auch für die christliche Gemeinschaft. Hinsichtlich des historischen, geistesgeschichtlichen und theologischen Problems des Kanons selbst – im Sinn jener subtilen Erkenntnisse, die wir dem leider so früh verstorbenen Kollegen Hans Peter Rieger, vor allem in seinen letzten Arbeiten, verdanken – kann nur die Konzeption umrissen werden, welche die Voraussetzung für die hier vorgetragene Sicht der Textgeschichte ist:

Ich sehe die Existenz eines relativ fest umgrenzten alttestamentlichen Kanons „Heiliger Schrift“ im Judentum der hellenistischen Zeit schon im 2. vorchristlichen Jahrhundert gegeben und als solche den Zeugen des neutestamentlichen Schrifttums vorgegeben und sehe hinsichtlich der Definition dessen, was „kanonisch“ ist, in der gleichen Zeit schon jene Unterscheidung vorbereitet, die später mit den Begriffen „kanonisch“ und „apokryph“ bezeichnet werden wird.

Den Beweis dafür sehe ich in dem der zweiten Hälfte des 2. vorchristlichen Jahrhunderts angehörenden Prolog des Jesus Sirach: Er setzt als kanonisches Schrifttum nicht nur die masoretisch überlieferte Dreiteilung des νόμος: der תורה, der προφήται: der נביאים, und der ἄλλα πάτρια βιβλία (10; vgl. 1) bzw. der λοιπά τῶν βιβλίων (25): der כתובים, voraus, die dem übersetzenden Enkel schon durch das Spruchbuch des Großvaters im Lob der Väter (44–50), mitsamt dem schon komponierten Zwölfprophetenbuch (49,10), vorgegeben ist; er unterscheidet dieses Schrifttum auch von dem als Kommentar aufgrund

der ἀνάγνωσις und der dadurch erreichten ἰκανὴ ἔξις (10–11) auf ihm gründenden, das mit dem Werk seines Großvaters beginnt und wiederholt die gleiche Unterscheidung im Blick auf das Problem *der Übersetzung*, indem er die Entschuldigung für die Unzulänglichkeit seiner eigenen Übersetzung – οὐ γὰρ ἰσοδυναμεῖ αὐτὰ ἐν ἑαυτοῖς Ἑβραϊστὶ λεγόμενα καὶ ὅταν μεταχθῆ εἰς ἑτέραν γλῶσσαν (22) – damit begründet, daß „auch das Gesetz, die Propheten und die übrigen Bücher, wenn sie im Original gelesen werden“ – ἐν ἑαυτοῖς λεγόμενα – „eine nicht geringe Differenz“ – οὐ μικρὰν ἔχει τὴν διαφορὰν – gegenüber ihrer Übersetzung „aufweisen“ (26).

Der Schluß scheint mir daher berechtigt zu sein, daß die von diesem Übersetzer festgestellte Unterschiedenheit von Gesetz, Propheten und übrigen Schriften einerseits und dem Schrifttum, für welches das Werk seines Großvaters ein erstes Beispiel ist, andererseits – sowohl hinsichtlich ihres Charakters als auch hinsichtlich der Qualität ihrer Übersetzung – ihre erste und bedeutsamste Ursache in der schon in dieser Zeit aktuellen Unterscheidung zwischen „kanonisch“ und „apokryph“ hat.

Von hier her wäre auch eine schon im Judentum gegebene Differenzierung innerhalb dessen, was als ganzes „Heilige Schrift“ ist, anzunehmen, die sich – wie ich glaube – den urchristlichen Zeugen als *vorgegeben* erkennen läßt: der palästinensische Kanon in der Gestalt, wie er in der masoretischen Überlieferung bewahrt wird, als eigentlich kanonisch, die darüberhinaus im alexandrinischen Kanon überlieferten Schriften – sowohl die aus dem Hebräischen oder Aramäischen übersetzten als auch die ursprünglich griechisch geschriebenen – als „apokryph“.

Die schon für diese Zeit in Anspruch genommene Terminologie mag als Überzeichnung erscheinen – immerhin gibt es genug Beispiele dafür, daß die Beziehung einer Zeit noch fremder Kategorien zu ihrer Charakteristik geeigneter sein kann als die der bereits bekannten –; aber durch diese Unterscheidung ließe sich schon für die vorchristliche Zeit des Judentums ein Problem seiner Lösung näher bringen, das für das *christliche* Kanonproblem von Bedeutung sein wird: Das Überlieferungsgut des alexandrinischen Kanons der LXX, das nicht dem bei Josephus (c. Ap I 36–42) überlieferten Kanonsprinzip entspricht, nach dem die für Kanonizität entscheidende Diadochie der Propheten mit der Zeit Artaxerxes' I. bzw. Esras und Nehemias, abbricht – Darstellung der seleukidischen Religionsverfolgung im 1. und 2 Makkabäerbuch, Nennung des Hohenpriesters Simon bei Jesus Sirach –, wäre hinsichtlich seiner Autorität von Haus aus den Schriften des palästinensischen Kanons nicht nur zu-, sondern untergeordnet, und offen bliebe nur die Frage – für ihre Beantwortung gibt es m. W. keinen verwendbaren vorchristlichen Beleg –, ob diese Unterscheidung ein dem palästinensischen und hellenistischen Judentum gemeinsames Phänomen oder ein Streitpunkt zwischen beiden Gemeinschaften war.

Es kann im Blick auf unser Problem der Textgeschichte kanonisierten Schrifttums in der jüdischen und in der christlichen Tradition nicht um den in beiden Bereichen nachweisbaren Streit um die Kanonizität bestimmter Schriften gehen – hier scheint mir nur der Hinweis auf eine Gefahr berechtigt, die darin besteht, daß man oft die Ausnahme nicht die Regel bestätigen läßt, sondern die Ausnahme zur Regel macht und aus der Existenz solcher Streitigkeiten auf eine ursprüngliche Vielheit kanonisierter Zeugnisse schließt, die erst in späteren Perioden eingeschränkt worden wäre –; für die Frage nach der Textgeschichte kanonisierter Schrift sei der „alexandrinische Kanon“ als glaubwürdige Grundlage vorausgesetzt: im vorchristlichen Judentum entstanden – wenn auch nicht genau in dem nur in christlichen Hss. überlieferten Umfang – der urchristlichen Gemeinde als „Heilige Schrift“ vorgegeben; innerhalb dieses Dokumentes sei als die einzige entscheidende Grenzlinie diejenige angenommen, welche das dem palästinensischen und dem alexandrinischen Kanon gemeinsame Gut vom nur alexandrinisch überlieferten trennt. Weitere Abstufungen innerhalb des so umschriebenen Komplexes, vor allem die kanonische Sonderstellung der Thora, die auch für die Textgeschichte der LXX hinsichtlich ihrer Entstehung ihre besondere Bedeutung darin hat, daß sie die lexikographische und übersetzungstechnische Grundlage der Übersetzung der übrigen Schriften bildet, sind nicht zu bestreiten. Aber die Tatsache, daß innerhalb des hellenistischen Judentums um die gleiche Zeit, in der zweiten Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts, sowohl ein Dokument für die Sonderstellung der Thora: der pseudepigraphische Aristeasbrief¹, als auch für die Existenz des alexandrinischen Kanons in seinem Gesamtumfang vorliegt: der Prolog des Jesus Sirach², bleibt mir – da eine gegenseitige Polemik verschiedener theologischer Strömungen m. E. aus diesem Befund nicht herausgelesen werden darf – der Beweis dafür, daß Differenzierungen innerhalb eines als kanonisch anerkannten Schriftbestandes, abgesehen von der genannten Grenzlinie, höchstens graduelle, keine qualitative Bedeutung mehr hatten.

Dafür, daß der Gesamtbestand der in der masoretischen Tradition überlieferten Schriften des „palästinensischen Kanons“ schon in dieser Zeit die kanonische Bedeutung „Heiliger Schrift“ besaß, bleibt mir, außer ihrer zitathaften Verwendung in den nur dem alexandrinischen Kanon zugehörigen Schriften, *im Bereich des vorchristlichen Judentums* der hellenistischen Zeit – um nur ein Beispiel zu nennen – die Berufung auf ein nach dem heutigen historisch-kritischen Befund erst in hellenistischer Zeit entstandenes prophetisches Zeugnis als Schriftwort in der Damaskusschrift der beste Beweis: der deutero-

¹ Nach den stilgeschichtlichen Argumenten von E. BICKERMANN (Zur Datierung des Pseudo-Aristeas: ZNW 29 (1930) = Studies in Jewish and Christian History I, 1976, S. 109–136) zwischen 145 und 125 v. Chr.

² Nach 117 v. Chr. (Ptolemaios Physkon 170–164, 145–117): Ankunft im 38. Jahr. 132, Übersetzung ἐπὶ τοῦ Ἐδεργέτου (27): nach seinem Tod.

sacharjanische Aufruf an das Schwert, sich wider den guten Hirten zu erheben (Sach 13,7), verbunden mit dem Hinweis auf die „Hirten-Allegorie“ (Kap. 11): „... wenn das Wort eintrifft, das geschrieben ist durch den Propheten Sacharja – *בכּוּא הַדְּבַר אֲשֶׁר כָּתוּב בְּיַד זְכַרְיָה הַנְּבִיא* – ‚Schwert wache auf wider meinen Hirten‘ – *הָרַב עוּרֵי עַל-רוּעֵי* – Die aber, welche ihm gehorsam sind, sind ‚die Armen der Herde‘: *הֵם עֲנִיִּי הַצֹּאֵן* (11,11)³. Daß es sich in diesem Dokument um das Bekenntnis einer besonderen Strömung innerhalb der Judentum der hellenistischen Zeit handelt, ist, was die Frage der Kanonizität des palästinischen Kanons anbelangt, doch eher ein Argument für eine früh einsetzende Verfestigung dessen, was als Schriftwort anerkannt ist, als ein Argument für nur vereinzelt Anerkennung⁴. Für den Bereich der urchristlichen Gemeinde und ihres Schrifttums sehe ich nach wie vor den gleichen Beweis in der Art und Weise, wie das Schrifttum des palästinensischen Kanons als Schriftwort in den neutestamentlichen Zeugnissen aufgenommen worden ist; aber dafür muß ich auf die Gedanken zur „Bedeutung der Septuaginta in neutestamentlicher Zeit“ verweisen, die ich – auch in Tübingen – vor sieben Jahren vorlegen durfte⁵.

Im Licht dieser kanonstheoretischen Prämissen muß nun ein Befund der Textgeschichte gesehen werden, der sowohl für die jüdische als auch für die auf ihr beruhende christliche Tradition kanonisierter Zeugnisse gilt, der – vor allem hinsichtlich der jüdischen Tradition – erst durch Funde der letzten Jahrzehnte eindeutig gesichert ist, und der, so viel ich sehe, die biblische Textgeschichte während der Zeit der „Urgeschichte“ sowohl im jüdischen als auch im christlichen Bereich in ein neues Licht stellt: Die Übersetzung der LXX als Übersetzung schon kanonisierter Schriften hat selber sowohl für das Judentum als auch für die urchristliche Gemeinde kanonische Bedeutung. Sie hat diese Bedeutung aber nur kraft der kanonischen Autorität ihres hebräischen Originals. Darum ist die griechische Übersetzung schon vom Zeitpunkt ihrer Entstehung an – das zeigen eindeutig die in letzter Zeit gefundenen Übersetzungstexte jüdischer Herkunft aus vorchristlicher und frühchristlicher Zeit – einer kontinuierlichen Kontrolle am hebräischen Urtext und der rezeptionellen Korrektur nach diesem Kriterium unterworfen: Die Definition dieses Verhältnisses als „Urbild“ und „Abbild“ ist hier durchaus berechtigt. Was

³ CD (Text B) XIX, 7–9; vgl. „Die Bedeutung der Septuaginta in neutestamentlicher Zeit“, in: ZThK 87 (1984), 395–416; hier S. 407, Anm. 32.

⁴ Daß in einem einer abgesonderten jüdischen Gemeinschaft innerhalb der hellenistischen Zeit zugehörenden, als Bekenntnisschrift zu bestimmenden Dokument, das seiner Form nach durchaus „Heilige Schrift“ sein könnte, vorgegebenes Zeugnis als „geschriebenes Wort“ *אָנְגֶרֶפֶן דְּבַר כָּתוּב* angerufen werden kann, spricht doch dafür, daß die Judentum dieser Zeit *als ganze* „Heilige Schrift“ als Gegenstand der Berufung kannte, und offen bleibt nur – wie es für die Samaritaner und die Sadduzäer hinsichtlich der Beschränkung auf die Thora ja eindeutig ist – der Umfang des als „Heilige Schrift“ anerkannten Schrifttums.

⁵ Vgl. oben, Anm. 3.

für die christliche Kirche des ausgehenden zweiten und des dritten Jahrhunderts, durch das Werk des Origenes, für das Judentum der christlichen Zeit durch die Übersetzungen bzw. Neubearbeitungen des Aquila, des Theodotion und des Symmachos im zweiten Jahrhundert schon immer bekannt war, ist heute für das Judentum der vorchristlichen und der voraquilanischen Zeit eindeutig nachgewiesen. Wenn Eduard Schwartz im Jahre 1903 aufgrund von Kardinal Mercatis Entdeckung von Fragmenten einer Psalterhexapla aus dem 10. Jh. n. Chr. in der Bibliotheca Ambrosiana – dem ersten und einzigen Fund umfangreicher Teile der Hexapla des Origenes in der ursprünglichen Kolumnenform – „in hoffentlich nicht zu ferner Zeit eine neue Ära der Hexaplaforschung beginnen“⁶ sah, dann gilt das für die Erforschung der Septuaginta in vororigeneischer und voraquilanischer Zeit in noch stärkerem Maße aufgrund der Entdeckung der griechischen Zwölfprophetenrolle von Murabba‘at⁷, da es sich *dort* letztlich nur um die Klärung und tiefere Erkenntnis eines schon bekannten textgeschichtlichen Sachverhaltes handelt, hier aber um die Bestätigung eines dokumentarisch noch nicht bekannten, höchstens hypothetisch postulierten: Les devanciers d’Aquila.

Die endgültige Festlegung der Schrift als unantastbares Zeugnis der Offenbarung ist im vorchristlichen Judentum durch die nie preisgegebene Zuordnung der griechischen Übersetzung zum hebräischen Urtext, des Abbildes zum Urbild, verwirklicht, – das umstrittene ἀφόμελον im Prolog des Jesus Sirach möchte ich so erklären –; sie ist in dieser Form übernommen von den ersten christlichen Zeugen – von hier her: als durch das Judentum vorgegeben und nicht aus eigener Initiative möchte ich im Blick auf die Textform der Zwölfprophetenrolle von Murabba‘at grundsätzlich die in den neutestamentlichen Schriftbeweisen überlieferten Abweichungen von der Textform der LXX erklären, die dem hebräischen Original näher stehen –; sie ist in der gleichen Weise, als Rückfrage vom nunmehr in der christlichen Kirche kanonisch verfestigten LXX-Text über das Mittelglied der jüdischen Übersetzer des zweiten Jahrhunderts zurück zu seiner Übereinstimmung mit seiner hebräischen Vorlage wiederaufgenommen an der Grenzlinie des Übergangs von der Apologetik zur nachapologetischen christlichen Literatur, von der Urgeschichte zur Geschichte, von der Aussageform der kanonischen Schriften zum Kommentar, im philologischen Werk des Origenes:

Die Periodisierung, die sich durch diese Zäsuren ergibt, bezieht sich hinsichtlich ihres Gegenstandes auf das immer gleiche Phänomen: die unverfälschte Bewahrung der als Heilige Schrift verfestigten Zeugnisse hinsichtlich ihres

⁶ E. SCHWARTZ, Zur Geschichte der Hexapla, Nachrichten v. d. k. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen, phil.-hist. Klasse 1903 (1904), S. 693–700 (= Gesammelte Schriften 5, 1963, S. 183–191, hier S. 190); hier S. 699.

⁷ D. BARTHÉLEMY, Les devanciers d’Aquila, VTSup 10, 1963; The Greek Minor Prophets Scroll from Nahal Hever, ed. E. Tov, DJD VIII, 1990.

Verhältnisses zwischen Original und Übersetzung; sie ist aber hinsichtlich ihres geistes- und theologiegeschichtlichen Hintergrundes je verschieden:

Sie ist für die vorchristliche Judenschaft ein theologisches textgeschichtliches Problem innerhalb der Gemeinschaft als ganzer, das eher als einen Zwiespalt die Übereinstimmung zwischen palästinischem und hellenistischem Judentum dokumentiert.

Sie ist für die urchristliche Gemeinde ein vorgegebenes Theologumenon, das als solches weder einen Streit- noch auch nur einen Diskussionsgegenstand darstellt: Nirgends in den neutestamentlichen Zeugnissen kommt die Frage nach der ursprünglichen Textform eines als Schriftbeweis aufgenommenen alttestamentlichen Zeugnisses zur Sprache. Sie ist am Ende der „Urgeschichte“, bei Origenes der Gegenstand einer Auseinandersetzung in zwei Richtungen: in apologetisch-polemischer Hinsicht als Streitgespräch mit der zeitgenössischen Judenschaft um den in der Zeit der Apologetik – vor allem bei Justin – ausgebrochenen jüdisch-christlichen Kampf um die Verfälschung der Schrift, in innerchristlich-theologischer Hinsicht als Frage nach der Kanonizität in der Übersetzung der LXX überlieferter Aussagen, die nicht mit dem hebräischen Original übereinstimmen.

Hinsichtlich der ersten Periode, der kontinuierlichen Kontrolle der griechischen Übersetzung der LXX am hebräischen Urbild, dürfte es schwierig sein – dazu ist die Überlieferung zu fragmentarisch –, in den bis heute überlieferten Rezensionselementen nach der hebräischen Vorlage theologische Ursachen bzw. Kontroversen herauszulesen. Auch hinsichtlich der Intensität solcher Revisionsarbeit nach dem hebräischen Text scheint der Schritt von dem aus den wenigen vorchristlichen Fragmenten Erkennbaren – Papyrus Fouad 266 (Deut) – zu dem in der Zwölfprophetenrolle Offenkundigen nur ein – allerdings großer – quantitativer, kein qualitativer zu sein. Was nicht nur formale, sondern inhaltliche Korrekturen des ursprünglichen altüberlieferten LXX-Textes nach dem hebräischen Original anbelangt, dürften eindeutige Belege erst in der Zwölfprophetenrolle zu finden sein – ich habe vor sieben Jahren im Blick auf solche Fälle, die für den neutestamentlichen Schriftbeweis von Bedeutung sind, darauf hingewiesen, daß nach dem aus den erhaltenen Fragmenten erkennbaren Revisionsprinzip alttestamentliche Aussagen wie Sach 12,10: וְהִבִּיטוּ אֵלַי אֶת אַשְׁרֵי־דִקְרוּ: „Sie werden auf mich sehen, in welchen sie gestochen haben“, in der Zwölfprophetenrolle, nicht im Sinne der alten LXX: ἐπιβλέψονται πρὸς με ἄνθ' ὧν κατωρχήσαντο „Sie werden auf mich schauen um deswillen, daß sie (Freuden)tänze aufführten“ überliefert sein dürfte, sondern in dem Joh 19,37 (vgl. Apk 1,7) überlieferten, dem hebräischen Original entsprechenden ὄψονται εἰς ὃν ἐξεκέντησαν, in einer zu postulierenden griechischen „Jesajarolle“ die Aussage Jes 25,8: בְּלַע הַמָּוֶת לְנֶצֶחַ: „Er (Jahwe V. 6) hat den Tod für immer verschlungen“ nicht in der Textform der LXX: κατέπιεν ὁ θάνατος ἰσχύσας „er, der Tod, hat, mächtig geworden, verschlun-

gen“, sondern dem Sinn nach in einer der von Paulus 1. Kor 15,54–55 in Kombination mit Hos 13,10 als λόγος γεγραμμένος zitierten nahestehenden Textform (ὁ κύριος) κατέπιεν τὸν θάνατον εἰς νίκος⁸, oder mit Paulus und Theodotion κατέποθη ὁ θάνατος εἰς νίκος – und das sind wahrhaftig „inhaltliche Korrekturen“! –; ich möchte in diesem Zusammenhang jetzt aber auf ein Phänomen hinweisen, das ich nicht anders zu sehen und zu erklären vermag als aus der heute dokumentarisch belegten Intention der jüdischen Tradenten der LXX, das Abbild des Übersetzungstextes konsequent am Urbild des hebräischen Originals zu überprüfen. Ich meine den schwer umstrittenen Sachverhalt, daß in allen bis heute aufgefundenen griechischen Bibeltexten jüdischer Herkunft, sei es aus vorchristlicher, sei es aus christlicher Zeit, der Name, יהוה, nicht in der Gestalt überliefert ist, in der er in sämtlichen LXX-Handschriften christlicher Herkunft begegnet: κύριος, sondern in einer Form des Tetragrammes. Ich erkläre diesen Befund nach wie vor aus dem nie preisgegebenen rezenzionellen Prinzip der Zuordnung des Abbildes der Übersetzung zum Urbild des Originals, nicht aus der Intention der Übersetzer, das bedeutet als textgeschichtliches Sekundärstadium, nicht als Ursprung der griechischen Fassung von Israels Heiliger Schrift. Die eindeutig erst masoretisch überlieferte Ersetzung des heiligen Namens durch יהוה, die aber schon in der Damaskusschrift vorausgesetzt werden muß⁹, ist die Vorstufe und Ursache der Übertragung des Namens יהוה in der LXX mit κύριος, nicht mit Graf Baudissin die daraus gezogene masoretische Konsequenz¹⁰.

Der textgeschichtliche Sachverhalt, daß – in einer Sekundärstufe – die jüdischen LXX-Handschriften konsequent anstelle des κύριος das Tetragramm setzen, läßt aber die These Baudissins einer späten rabbinischen Ersetzung des Namens יהוה durch den Hoheitstitel יהוה aufgrund des für den Namen stehenden κύριος in der LXX – eine These, die an sich schon unwahrscheinlich war: wann in der nachapologetischen Zeit konnte die LXX für das Judentum noch solche Autorität besitzen? – als noch unwahrscheinlicher erscheinen: Das Tetragramm in LXX-Handschriften konnte für die Äquivalenz יהוה – יהוה keinen Anlaß geben. Das rabbinische Theologumenon müßte dann auf christlichen Handschriften beruhen!

Die ursprüngliche, innerhebräische Zuordnung des Epithetons יהוה zum Namen יהוה ist – schon in den Büchern der Thora – zu intensiv, als daß sie in der hebräischen Tradition ihren *Ursprung* in dem Theologumenon der Unausprechbarkeit des heiligen Namens haben könnte – die vorgegebene, ursprüngliche Zuordnung ist der Ursprung des Theologumenons –, und die im hellenisti-

⁸ Vgl. α' καταποντίσει τὸν θάνατον εἰς νίκος; σ' καταποθήναι ποιήσει τὸν θάνατον εἰς τέλος (ZThK 81 [1984] 404f.).

⁹ S. 15,1 (Kap. 19,1). L. ROST, Die Damaskusschrift; Lietzmanns kleine Texte 167 (1933) 26. E. LOHSE, Die Texte aus Qumran 1964, S. 97.

¹⁰ Kyrios, 1929.

schen Judentum, in den „apokryphen“ Schriften des alexandrinischen Kanons, dem 2 Makkabäerbuch, der Sapientia Salomonis und bei Philo, bezeugte Bezeichnung von Israels Gott als κύριος ist zu tief verankert und zu weit verbreitet, als daß seine Legitimation anderswoher als aus den kanonisierten Schriften der LXX begründet werden könnte.

Daß diese Erkenntnis: daß der alttestamentliche Gottesname in der Gestalt des κύριος den ersten christlichen Zeugen, durch das Schrift gewordene Zeugnis des Judentums vorgegeben, nicht von den christlichen Zeugen geschaffen ist, für das Verständnis der neutestamentlichen Schriften von entscheidender Bedeutung sein muß, ist ebenso offenkundig wie in den daraus sich ergebenden Fragen (in denen ich nur von den Neutestamentlern lernen kann) schwerwiegend; für unseren Zusammenhang ist zunächst nur die Folgerung bedeutsam, daß innerhalb der Geschichte der Übernahme des griechischen Alten Testaments der LXX durch die urchristliche Gemeinde in der ihr vom Judentum vorgegebenen Gestalt an diesem Punkt von Anfang an kein Zwiespalt bestand: Der Gott des Alten Testaments als der κύριος ist der Gott der christlichen Kirche und – ich nehme ein Wort auf, das ich immer wieder aus dem Mund Hans Conzelmanns hörte – der Vater Jesu Christi.

Eine jüdisch-christliche Konfrontation um Wahrheit und Verfälschung der gemeinsamen „Heiligen Schrift“ ist zwar an einem bestimmten Zeitpunkt innerhalb des Zeitraums, den wir als „Urgeschichte“ bestimmen, eingetreten. Aber der Streitgegenstand ist nicht das Phänomen der Übersetzung – nicht in dem Sinne, daß die Wahl des griechischen Äquivalents, sofern es dem Sinngehalt des hebräischen Bezugswortes, wie es bei dem Gottesepitheton des κύριος der Fall ist, entspricht, auch nicht in dem Sinn, der im Prolog des Jesus Sirach schon ausgesprochen ist, daß eine Übersetzung ihrem Original nie restlos gerecht werden kann –; der Streitgegenstand ist der gegenseitige Vorwurf der Schriftverfälschung, die sowohl am Original als auch an der Übersetzung durch tendenziöse Zusätze oder Auslassungen vollzogen werden kann, für deren Realisierung die Übersetzung höchstens dadurch neue Möglichkeiten eröffnet, daß ein Übersetzungsäquivalent, wie es auf christlicher Seite durch die Ersetzung der vielbemühten Jungfrau παρθένης durch νεάνις „junge Frau“ in Jes 7,14 für die Gebärin des Immanuel, עלמה, bei den jüdischen Übersetzern des 2. christlichen Jh.s postuliert wird¹¹, bewußt den ursprünglichen Sinn des Originals verfälscht. Die Ursache des jüdisch-christlichen Streites um Wahrheit und Verfälschung der Schrift ist nicht die noch bestehende Vielgestalt der Textformen – die auf beiden Seiten anerkannte kontinuierliche Vergleichung des Abbildes der Übersetzung mit dem Urbild des Originals ließ diese Vielgestalt wie die der Zeit des Paulus zugehörige Zwölfprophetenrolle beweist, noch lange Zeit zu; von diesem Befund her wird auch die verbreitete These neu

¹¹ Just. Dial 43,8 u. ö.

überdacht werden müssen, daß das wenige Jahrzehnte später anzusetzende Übersetzungswerk des Aquila schon durch den jüdisch-christlichen Streit um die Schriftverfälschung verursacht sei –; die Ursache liegt tiefer, und die Vielgestalt der Schrift, deren bedeutsamstes Phänomen die griechische Übersetzung ist, war lediglich die *causa secunda*, ein Mittel und Werkzeug der jüdisch-christlichen Auseinandersetzung. Die Ursache war keine Frage der Textgeschichte, sondern die Frage nach dem, was die Texte in ihrer noch vorhandenen Vielgestalt aufgrund dessen bedeuteten, was seither – nach ihrer vorchristlichen Kanonisierung – geschehen war. Diese Frage mußte an jener Grenzlinie aktuell sein, die nach der Terminologie Franz Overbecks als der Übergang von der Urgeschichte zur Geschichte, von der urchristlichen Literatur zur christlichen, zu bezeichnen wäre: an dem Zeitpunkt, an welchem die apologetisch-polemische Auseinandersetzung zwischen jüdischer und christlicher Gemeinschaft zur – zu unserem Leid weiterhin überwiegend polemisch motivierten – Anerkennung des Nebeneinanderbestehens beider Gemeinschaften wird.

An dieser Grenzlinie steht Origenes. Sein Werk weist von diesem Zeitpunkt aus zurück und nach vorne: zurück durch seinen apologetischen Teil: der letzten Aussageform der Urliteratur, dem Mittelglied, das zur eigentlich christlichen Literatur führt, nach vorne durch seinen exegetischen Teil und das Werk seiner Systematik. Die unabdingbare Voraussetzung für die Verwirklichung dieses Übergangs ist die letzte Klärung der Frage nach der endgültigen Gestalt der Juden und Christen gemeinsamen „Heiligen Schrift“. Dieser Teil seiner Arbeit, der im Monumentalwerk der Hexapla und der Tetrapla seine Vollendung findet, weist seinerseits, nach dem Ausweis authentischer Aussagen von Origenes selbst, von dieser Grenzlinie aus zurück in die Vergangenheit der Apologetik und nach vorn in die Zukunft der christlichen Literatur. Und beide Ausrichtungen sind für Origenes von gleich großer Bedeutung. Deutlicher kann der apologetische Aspekt der jetzt zum Ziel kommenden Auseinandersetzung mit dem Judentum nicht ausgesprochen sein, als in den Worten seines Briefes an Africanus¹²:

„Wir bemühen uns, über die bei ihnen (den Juden) tradierten (Textformen) nicht in Unkenntnis zu bleiben, damit wir nicht im Streitgespräch mit den Juden das vorbringen, was in ihren Handschriften nicht überliefert ist, und daß wir mit ihnen das bei ihnen Überlieferte beiziehen, auch wenn es in unseren Büchern nicht überliefert ist. Denn wenn wir auf diese Weise vorbereitet sind, werden sie uns nicht verachten.“

Deutlicher kann die Bedeutung der Textform des in der christlichen Kirche

¹² Ἀσκοῦμεν δὲ μὴ ἀγνοεῖν καὶ τὰς παρ' ἐκείνους, ἵνα πρὸς Ἰουδαίους διαλεγόμενοι μὴ προφέρωμεν αὐτοῖς τὰ μὴ κείμενα ἐν τοῖς ἀντιγράφοις αὐτῶν, καὶ ἵνα συγχεσώμεθα τοῖς φερομένοις παρ' ἐκείνους εἰ καὶ ἐν τοῖς ἡμετέροις οὐ κεῖται βιβλίοις. Τοιαύτης γὰρ οὐσῆς ἡμῶν τῆς πρὸς αὐτοὺς ἐν ταῖς ζητήσεσι παρασκευῆς, οὐ καταφρονήσουσιν . . . (9).

Stellenregister

Die Angaben in eckigen Klammern beziehen sich auf die abweichende Zählung der LXX, die kursiv gedruckten Seitenzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen

I. Altes Testament

<i>Genesis</i>	239, 265, 270	<i>Numeri</i>	204, 265
1,1	99, 145	10,35	84
1,1 (Aquila)	99	11,24.26	188
1,2	240	11,26f.	233
1,9	148	21,18	50
9,27	111	21,30	60
11,28	72	24,17	53, 60
13,18 (LXX)	71f.		
14,13 (LXX)	71	<i>Deuteronomium</i>	204, 260, 265, 270
14,24 (LXX)	71	4,2	237
17,1	99	6,4	30
18,1 (LXX)	71	7,31	99
23 (LXX)	71	10,15	198
23,17 (LXX)	71	12,32	237
24,42ff.	148	29,19.26	237
25,9 (LXX)	71	33,1f.	91
33	158	34,10	189
35,8 (LXX)	76		
35,37 (LXX)	71	<i>Josua</i>	239, 265
36,33f.	65	6,26	68
36,33	246	18,1	73, 83
49,10 (LXX)	50–53, 195	19	244
49,30 (LXX)	71	24	83
50,13 (LXX)	71	24,25ff. (LXX)	82
<i>Exodus</i>	142, 239, 265, 270		
3,14	240	<i>Richter</i>	239, 244, 258, 261
7,8ff.	232	4,5 (LXX)	76
20,2f.	272	5,14	50
22,27	240	5,30	103
32,22–25	109	8,27 (LXX)	76
35,35	103	7,22	69
38,23 [37,21]	103	9,6 (LXX)	76
		13	87f.
<i>Leviticus</i>	265, 270, 275	17,5 (LXX)	76
19,20	105	18,14.17.18 (LXX)	76

18,31 (B)	73	6,3	129
21,12	73	7,10	194
		7,14	9, 85, 148, 157, 179, 192f., 195
<i>1 Samuel</i> [1 Könige]	258, 261, 265	7,14 (LXX)	78, 157, 192f., 195, 197
1,19(A).24	73		157
2,14	73	8,14	53
2,15	258	9,5	231
3,21	73	10,17 (LXX)	157
4,3(A).12	73	11,1	85
14,3(B)	73	12,3	81
15,8f.32f.	248	13,1–14,31 (LXX)	81
21,1 ff.	158	13,1f. (LXX)	81
22,18	158	14,12 (LXX)	54
28,6 (LXX)	76	14,31f. (LXX)	81
30,17 (LXX)	54	15,2	60
		16,8–9	60
<i>2 Samuel</i> [2 Könige]	265	19,1.20 (LXX)	78f.
		19,1 ff.	85
6,17 (LXX)	83	19,18–21	245
22,3.47	17	26,3	17
23,3	17	25,(6).8	7, 47
23,8 ff.	63	25,9–12	60
		31,9	158
		36–39	65
<i>1 Könige</i> [3 Könige]	65, 265	40,3	158
		43,10f.	272
6,3.36 (LXX)	76	44,6	272
6,5.16.19.21.23 (LXX)	76	44,9–20	27
7,43 (LXX)	76	53,7f. (LXX)	250
11,26 (LXX)	69	64,3	267
11,43 (LXX)	69f.	64,4	157, 158
12,24 ^{b-z} (LXX)	69f.	66,1	272
13,3.5 (LXX)	77	66,7–11	52f.
14,17 (LXX)	69		
17	75	<i>Jeremia</i>	65, 204, 245f., 261, 265, 269, 271, 272
<i>2 Könige</i> [4 Könige]	65, 265	2,16 (LXX)	67
		7,14 (LXX)	73
17,9	17	10,3–5	27
18,8	17	11,19 (LXX)	194
		18,7.9 (LXX)	86
<i>Jesaja</i>	152, 192, 204, 208, 243, 245, 249f., 256, 264f., 269	26,6.9 [33,6.9]	73
		26,14 (LXX)	67
		45,1–5	272
3,10	195	48,32	60
3,20	101	50,7.8.9	68
3,20 (Aquila; Symmachus)	101	50,8 ff.	78
5,6	105	51,1	68
6,1–9	140		

<i>Ezechiel</i>	204, 245, 252, 265	<i>Sacharja</i>	65, 77, 207, 260
1,5 (LXX)	83	11	5
1,24 (LXX)	100	11,11	5
3,12	129	11,12f.	157
16,10	102	12,10	7, 156, 157
19,9	17	13,2	260
23,43	103	13,7	5, 157
26,2–15 (LXX)	75		
27,2f.8.32 (LXX)	75	<i>Maleachi</i>	207, 260
28,2 (LXX)	75	1,1	87
30,18	68	3,1	158
37	80	3,1.23	87
37,11 (LXX)	79f., 84	3,16	46
40,9.49 (LXX)	76		
41,1 (LXX)	76	<i>Psalmen</i>	s. a. Sachregister
43,7f. (LXX)	79	2	264
<i>Hosea</i>		2,7	53
11,1	156, 157	8	264
13,10	8	16 [15]	45f.
<i>Joel</i>		16,9f. [15,9f.]	45f.
3,3 (LXX)	81	20	129
<i>Amos</i>		22	264
6,5	158	22,2 [21,2]	157
<i>Jona</i>	72, 74f.	31,3 [30,3]	17
2,1	215	44,15 [45,15]	103
3,4	215	45	264
4,6–10	167, 168	45,3	95
<i>Micha</i>	67	48,15 [47,15]	103
4,3–7	191	49,14 [48,14]	15
5,2	157	56 [55]	46f.
<i>Nahum</i>	77	56,9 [55, 9]	46f., 57
<i>Habakuk</i>		59 [58]	48f., 58
2,2	83	59,13f. [58,13f.]	48, 58
3	221	59,14 [58,14]	48f., 58
3,2b	83	60 [59]	50f.
<i>Haggai</i>	207, 260, 274	60,9f. [59,9f.]	50f., 57, 59, 61
		68,19 [67,19]	144
		69	264
		74,9	260
		[75,2]	52
		[77,68]	52
		78,2	263
		80,14 [79,14]	1
		81,6f. [82,6f.]	195
		87 [86]	52f.
		87,5 [86,5]	52, 57, 59
		89	264
		96,10 [95,10]	194
		108,9 [107,9]	50f., 57, 59, 61
		110 [109]	49, 53–57
		110,3 [109,3]	53ff., 59

118	264	<i>Kohelet</i>	144, 190, 208, 224,
128,2 [127,2]	141		230f., 242, 244,
139,16	46		249, 251, 253, 261,
151 (LXX)	65, 219, 226		265, 270
<i>Hiob</i>	65, 144, 164, 190,	11,9	252
	234, 239, 243,		
	246f., 249, 265f.,	<i>Klagelieder</i>	190, 208, 224, 242,
	270		250f., 253, 257,
			260f., 265, 265,
11,17	54		270–273, 283
19,23	46		
21,15 (LXX)	100	2,9	260
31,2 (LXX)	100		
38,12	54	<i>Esther</i>	125, 190, 204, 208,
40,2 (LXX)	100		230ff., 234f.,
41,9 (LXX)	54		248f., 250–253,
42,17b-e (LXX)	65, 246		257, 260f., 265,
			270f., 273, 283
<i>Sprüche</i>	144, 239, 251f.,	2,13	104
	265, 270, 278f.	10,3a-1 (LXX)	242, 246
1–9	22	<i>Daniel</i>	58, 61, 63, 204,
1,23ff.	279		244, 251, 253,
1,32	279		255ff., 260, 265,
3,35	30		269, 276
4,13	17	1 (LXX)	86
7,7–20	252	1,12.16	77
8,1ff.	30	2	255
8,22ff.	247	3	249
10,13f.	30	3,38	260
11,29	30	4–6 (LXX)	249
12,1.15f.23	30	4 (LXX/Prototheod.)	73, 77, 81, 88f.
13,16.20	30	4,5, 8	73
14,6–8	30	4,13 (LXX/Prototheod.)	81, 86
15,20–24	30	4,20 (Prototheod.)	86
18,21	104	4,22 (Prototheod.)	86
20,28	17	4,29 (LXX/Prototheod.)	86
25,11	104	4,30 (LXX)	86
27,22	105	4,31 (LXX)	81, 86
<i>Ruth</i>	208, 224, 242, 257,	4,32 (LXX)	86
	261	4,34 (LXX)	86
1,20 (LXX)	100	5 (LXX/Prototheod.)	73
1,21 (LXX)	100	5,5	105
<i>Hoheslied</i>	144, 190, 208, 224,	6	88
	230f., 242, 249,	6,23	271
	251f., 257, 261,	7	255
	265, 270	7,9–14	255
7,11.12f.	252	7,13	255
		8,13	105

9,26 (LXX)	49, 59	<i>Nehemia [= 2 Esra]</i>	194, 207, 242, 244,
9,27	228		247, 249, 258
11	248		
11,31	228	7,72–8,13a	247
12	255		
12,1 (Prototheod.)	194	<i>1 Chronik</i>	245, 251
12,3	55		
12,11	228	1,44	65
		16,1 (LXX)	83
<i>Esra [= 2 Esra]</i>	190, 194, 201, 234,	<i>2 Chronik</i>	204, 245, 247, 251
	242, 244, 247, 249,		
	258, 260, 265, 283	24	65
1,7–11	241		
5,13–6,5	241		
6,19ff. (LXX)	194		
7,19	241		

II. Zusätzliche Schriften der Septuaginta und Alttestamentliche Apokryphen und Pseudepigraphen

a) LXX-Schriften

<i>3 Esra [1 Esra]</i>	194, 242, 248, 261,	4,10	274
	271	4,15	275
		12,8f.	274
1,1f.	194	12,9	274
3–4	247	13	254
4,49f.	247	13,7.11	273
7,10ff.	194	13,13ff.	254
		14,5ff.	254
<i>Judith</i>	12, 151, 208, 211,	<i>1 Makkabäer</i>	3, 34, 208, 230,
	230, 232, 234f.,		232, 235, 240, 242,
	251, 253f., 262,		251, 253f., 262,
	271, 275f., 282		271, 276f.
1,9	67		
2,28	75	1,5–9	276
8,27b	275	2,38.40f..48	276
9,11	273	2,42	248
12,6f.14	276	4,46	207, 260
		7,9–25;9,54–57	70
<i>Tobit</i>	151, 208, 211, 230,	7,13	248
	232, 234f., 244,	8,17	245
	247, 250f., 253f.,	9,27	207, 260
	262, 270f., 275f.,	10–16	253f.
	280, 282	14,4–15	253
		14,41	207, 260
1,28	275	16,1f.21–24	277
3,2	273		

<i>2 Makkabäer</i>	3, 9, 34, 63, 230, 232, 235, 251, 253, 262, 269, 271, 276f.	11, 21f. 12, 10 12, 12 13f. 14, 11	273 273 273 27 228
1, 10	276		
1, 10b-2, 18	241	<i>Jesus Sirach</i>	3, 12, 65, 88, 151, 180, 190, 206ff., 211, 230, 232, 234f., 247, 250f., 254, 260, 269ff., 278f., 280, 282
1, 18f.	276		
2, 3	79		
2, 4-8	79		
2, 8	79		
2, 13	246, 258		
4, 11	245		
5, 27	276		
6-7	277	Prolog	4, 246, 256ff.
6, 30	276	Prolog 1	2
6, 18-7, 42	276	Prolog 10	2
7, 9. 14	255	Prolog 10f.	3
7, 21 ff.	276	Prolog 22	3
7, 27 ff.	276	Prolog 25	2
7, 28	276	Prolog 26	3
7, 35	273	Prolog 44-50	2
12, 43	255	1, 10b	267
14, 6	248	2, 11	273
15, 37	252	4, 29b	273
15, 40	254	4, 31	278
		5, 11	269
		6, 28f.	269
<i>3 Makkabäer</i>	230, 232, 251, 253, 262, 271, 276, 281	16, 18f.	273
		24	22, 268
3, 4ff.	23	24, 19	269
		24, 23	22
<i>4 Makkabäer</i>	63, 230, 232, 251, 253, 271, 276, 281	33, 3	76
		31, 29	279
18, 17	80	36, 1-19	254
		36, 1-18	254
<i>Oratio Manassis</i>	219	38, 4c-39, 1	257
		41, 8	34
<i>Sapientia Salomonis</i>	9, 12, 151, 211, 230 ff., 234 f., 242, 251, 253 f., 269, 270, 271, 273, 277 f., 280, 282	43, 29f.	273
		44-50, 24	257
		46, 1	189
		49, 10	2
		49, 13 ff.	207
		51, 23. 26f.	269
		51, 26	273
1, 1f.	278	<i>Baruch</i>	217f., 232, 234, 251, 254, 270 ff.
2, 12	278		
2, 23	277		
2, 24	273	1, 1-3, 8	272
3, 1	278	1, 14	272
6, 19	278	3, 29-4, 1	271
7, 17	273	3, 36	272
11, 17	231, 240	3, 38	271, 272

4,5–5,9	254	<i>Susanna</i>	
4,30ff.	254		
4,36–5,9	271	14	209
6,3ff.	271	20.52f. [13,20.52f.]	271
		55.59 [13,55.59]	271
<i>Epistula Ieremiae</i>	251, 272	<i>Bel et Draco</i>	
7ff.	27	1	86
		4f.25 [14,4f.25]	271
<i>Griechische Zusätze zu Daniel</i>	s. a. Sachregister		

b) Alttestamentliche Apokryphen und Pseudepigraphen

<i>Apokalypse des Abraham</i>	233, 255	<i>Äthiopischer Henoch</i> (= 1 Hen)	s. a. Sachregister
<i>Apokalypse des Baruch</i> (syr)	72, 233, 255, 269	1,9(aeth)	217
		1,1–32,6	217
		1,4	91
20,3	234	5,4	229
		6,6	229
		8,1	229
<i>Apokalypse des Elia</i>	158, 267	8,3	229
		9,8	229
		10,2	229
<i>Apokalypse des Zephanja</i> (kopt)	255	10,6	217
		10,13f.	229
		12,4	217
<i>Ascensio Isaiae</i>	86, 191, 232f., 267, 274	15,8	229
		16,7	55
		18,5	217
<i>Assumptio Mosis</i>	232, 255, 266, 268	19,1	229
		19,3–21,9	217
		37–71	216
<i>Eldad und Modad</i>	233, 268	39,7	55
		48,3	55
<i>4 Esrabuch</i>	233, 255, 269	75–87	217
		89,16–64(aeth)	228
5,23–30	252	90,17f.(aeth)	228
12,37	234	91,13(aeth)	229
14,6	234	97,6–107,3	217
14,18ff.	207	99,7	229
14,37–46	201	104,2	55
14,44ff.	234		
14,45	223, 259	<i>Slavischer Henoch</i> (= 2 Hen)	233, 255
<i>Gebet Josephs</i>	233	<i>Jannes und Jambres</i>	32
		<i>Joseph und Aseneth</i>	259

<i>Jubiläenbuch</i>	72, 233, 250	Jeremia	76
2,22	223	2,1	67
2,22f.	223	2,2	76
		2,5	63, 89
<i>Liber antiquitatum biblicarum</i>	85, 269	2,7f.	78
		2,8b	85
23,1	83	2,9–14	79
		2,9–15	82
<i>Paralipomena Jeremiae</i>	86, 255	2,10	91
		2,10b	77
<i>Psalmen Salomos</i>	219f., 281	Ezechiel	72, 76, 84
17+18	255	3,1f.	68
		3,3f.	71
<i>Sibyllinen</i>	239f., 255	3,6	77
3,218	72	3,6f.	82
		3,12f.	79
<i>Testament Abrahams</i>	255	3,16	87
A 1,2	72	3,18	78
A 2,1	72	3,20	69
A 6,4	72	Daniel	73, 75, 76, 91
A 20,11	72	4,14	86
B 6,10.13	72	4,16	77
		4,19	78, 90
<i>Testament Hiobs</i>	246	4,21	77, 81
1,1	65	4,22	81
27,2.4	80	Hosea	73, 82f.
		5,2	76f., 82
<i>Testamente der XII Patriarchen</i>	49, 58, 61, 233, 247, 250, 271	Jona	75, 76
Levi	255	10,6	76
10,2	58	10,7	72
Sebulon		10,8	77
9,9	58	Nahum	
Gad		11,2	77
5,9	80	Habakuk	75, 83f.
Benjamin		12,8.12ff.	83
11,3	49	12,10	77
		12,12	76, 86
<i>Vitae Prophetarum</i>	62–91(passim), 269	Sacharja	75
Jesaja	72, 78, 85	15,1.4	77
1,1	76	Maleachi	76, 87f., 90f.
1,2	77	16,3	87
		Achija von Siloh	73
		18,5	76
		Elia	90
		21,3	85
		Elisa	90
		22,2	78
		22,3	76
		Sacharja ben Jojada	90
		23,1	76
		23,2	76, 85, 88
		23,3	78
		26	89

III. Schriften aus Qumran und der jüdischen Wüste

1QH (<i>Loblieder</i>)		4Q Second Ezeziel ^a	63
3,7–10	53	2–3	80
3Q 15 (<i>Kupferrolle</i>)	72	4Q 386 1 ii	80
4Q Judg ^a (4Q 49)	245	4Q MMT C	
4Q Sam ^a (4Q 51)	245	(4Q 394–399)	
4Q Kgs (4Q 54)	70	10f.	207
4Q Jer ^a (4Q 70)	246	4Q Flor	
4Q Jer ^b (4Q 71)	246	2,3	251
4Q Cant ^{a,b,c}		6Q Cant	252
(4Q 106–108)	252	7Q1 LXX Ex	203
4Q LXX Lev ^{a+b}		7Q2 EpistJer	203
(4Q 119+120)	203	11Q Ps ^a Zion	52, 258f.
4Q LXX Num (4Q 121)	203	11QT (<i>Tempelrolle</i>)	250
4Q LXX Deut (4Q 122)	203	CD (<i>Damaskusschrift</i>)	
4Q OrNab (4Q 242)	81, 88, 89, 248	5, 18	232
4Q psDan ar ^{a-c}		15, 1(ed. Rost)	8
(4Q 243–245)	88, 248	19, 1(ed. Rost)	8
4Q 385	80	19 (Text B), 7–9	5
		MasShirShabb	84
		8HevXII gr.	203, 243

IV. Jüdisch-hellenistische Literatur

<i>Aristeasbrief</i>	s. a. Sachregister		
3	23	131	29
5	23	132	29, 30
5–8	32	132f.	27
16	26, 27	133	29
17f..20	26	134–138	27, 29
19	26	135ff.	31
31	23	137	27
32	238	138	27, 33
37	26	138f.	27
42	26	139	20, 28, 30, 32
83ff.	23	140	33
128	23	140f.	27, 29
129	24	141	28, 32
130	29	142	28, 30

143	24	11,337	256
144	24	12,12–118	238
145–147	24	12,56	147, 188
150f.	24	12,57	188
150–152	28	12,107	188
153f.	24	12,108	238
164	24	12,109	238
165 ff.	24	12,233	75
168f.	24	12,385–413	70
170	24	12,413	70
171	25	13,297f..408	238
187–294	25	18,15	238
200f.296	25	18,16–17	120
201	27	20,237	70
220.247.274.293	25		
235	25	<i>Contra Apionem</i>	258
302	199, 238	1,36–42	3
310f.	237	1,37–43	250, 259–263
311	26, 198		(passim)
312	26	1,37	259
313–316	26	1,38–41	223
315	26	1,40f.	207
		1,41	262
		1,42	260, 262
Aristeas Exegeticus		<i>De Bello Judaico</i>	261
<i>Peri Joudaion</i>	65	2,165	120
Aristobul	s. a. Sachregister	4,386	85
Fragment 3	236	4,533f.	72
Fragment 4	22, 26, 236	6,312	85
		<i>Vita</i>	
Eupolemos	240, 245	12	249
F2	73	Philo	s. a. Sachregister
Josephus Flavius	s. a. Sachregister	<i>De Agricultura</i>	
<i>Antiquitates Judaicae</i>	248	50	258
1,17	260	<i>Confusione Linguarum</i>	
1,186	71f	39.52	258
1,151	72	77	22
4,196	237, 262	<i>Quod Deus sit Immutabilis</i>	
4,303	139	74.77.82	258
5,318–337	261	<i>De Fuga et Inventione</i>	
6	235	59	258
10,79	217	<i>De Gigantibus</i>	
10,186–281	256	17	258
10,210	256	<i>Quis Rerum Divinarum Heres sit</i>	
10,264	80	290	258
10,277	249		
11,184–296	261		
11,297 ff.	262		

<i>De Migratione Abrahamo</i>		<i>De Vita Contem- plativa</i>	
157	258		231
<i>De Mutatione Nominum</i>		25	258
115	258	28	258
<i>De Plantatione</i>		29	258
29.39	258	<i>De Vita Mosis</i>	
<i>De Praemiis et Poenis</i>	239	2,32	188
<i>Quaestiones in Genesin</i>	239	2,33–44	238
4,152	22	2,37.40	188
<i>Quaestiones in Exodum</i>	239	Pseudo-Philo	
<i>De Somniis</i>		<i>De Sampsonē</i>	
I,75	258	15	87f.
II,245	258	Pseudo-Phokylides	
		<i>Sententiae</i>	240, 270

V. Neues Testament

<i>Matthäus</i>	256, 262f., 265	<i>Lukas</i>	147, 262, 269
1,22f.	157	1,70	263
2,3ff.	157	2,12	79
2,13	157	2,34	79
2,15.23	160	10,1	188
2,23	157, 162	13,28	263
7,12	36	16,16	283
11,13	283	18,31	263
11,28–30	269	20,17	120
12,40	215	20,42	264
13,35	263	23,18	196
13,43	55	24,25	263
22,23	120	24,27	263
22,40 (par)	36	24,44	190, 264
23,5	103	<i>Johannes</i>	262f.
26,31	157	1	268
27,6.9	157	7,38	160, 162, 174
27,46	157, 174	10,42	189
<i>Markus</i>	262	11,50f.	270
1,1ff.	158	15,12	36
2,25f.	158	19,15	196
12,18	120	19,37	7, 156, 157, 160, 162

20,30	89	<i>Galater</i>	
21,25	89	1,8	88
<i>Apostelgeschichte</i>		1,13f.	267
1,3	215	<i>2 Timotheus</i>	
1,20	264		
1,24	29	3,8	232
2,9–11	266	3,16	265
2,17–21	81	<i>Titus</i>	
2,29	263		
3,18–24	263	1,12	269
6,1–15	186	1,13	269f.
6,9	266	<i>Hebräer</i>	
7,14ff.	158		
8,27f.	250		73, 269, 274, 277, 279f.,
8,32f.	250		
10,43	263	1,1	189, 263
13,27	263	11,3f.	276
13,33	264	11,33	271
15,8	29	11,35ff.	269
17,28	270	11,35	276
18,2	96	11,37	191, 232
18,25	185	12,17	273
23,8	120	<i>Jakobus</i>	
23,9	120		
26,6	120	4,5f.	268
26,22	263	<i>1 Petrus</i>	
26,27	263		
<i>Römerbrief</i>		1,10	189, 263
1,2	189, 263	2,7f.	157
1,21	27	<i>2 Petrus</i>	217, 229, 266
3,19	189		
4,5	266	1,20	265
5,6	266	1,21	265
9,33	157	2,11	266
13,10	36	2,17f.	266
<i>1 Korinther</i>		<i>1 Johannesbrief</i>	
2,6–10	267		
2,8f.	157, 158	4,8.16	36
2,9	160, 162, 267	<i>2 Johannesbrief</i>	230, 278
5,7	194		
6,3	88	2,13	252
9,10	267	<i>Judas</i>	
14,21	147, 189		216f., 229, 232, 266
14,26	267		
15,54–55	8	6	217
		9	266

14	217, 228, 269	1,7	7
14f.	266	3,20	252
16	217	4,6–9	84
		22,18.26	238
<i>Apokalypse</i>	73, 224, 255f., 265, 267, 271, 278		

VI. Neutestamentliche Apokryphen

<i>Apokalypse des Petrus</i>	217, 278	<i>Geheimes Evangelium nach Markus</i>	281
<i>Evangelium des Petrus</i>	217	<i>Protevangeli- um des Jakobus</i>	85

VII. Apostolische Väter

<i>Barnabasbrief</i>	220f.	<i>2 Clemensbrief</i>	220f., 281
4,3	228	4,5	268
6,13	268	11,2–4	268
8,5	194	13,2b	268
16,5	229	16,4	274f.
19,9	278		
<i>1 Clemensbrief</i>	220f., 264, 274, 280ff.	<i>Constitutiones Apostolorum</i>	219
3,4	273	5,20	271
7,5	273		
21,4	277	<i>Didache</i>	226
27,5	273	4,5	278
28,2	277		
34,1	273	<i>Hirte des Hermas</i>	151, 204, 220, 226, 282
36,6–37,4	277		
41,1	277	Vis 2,3,4 (7,4)	233f.
55,4–6	273	Vis 2,4,3 (8,3)	281
57,3ff.	279	Vis 4,2,4 (23,4)	271
59,3	273	Man 1,1 (26,1)	276
60,1	273		
61,2	273		
63,1	273		

VIII. Kirchenväter und spätere christliche Schriftsteller

Ambrosius	s. a. Sachregister	Clemens von Alexan-	
<i>De Tobia</i>	230	drien	s. a. Sachregister
<i>Epistulae</i>		<i>Paedagogus</i>	
Ep. 41	119	I,8,62	278
		I,8,68	278
Aristo von Pella		I,8,69	278
<i>Disputatio Iasonis et</i>		I,8,72	278
<i>Papisci</i>	197	I,9,75	278
		I,13,102	278
Athanasius	s. a. Sachregister	II,1,8	278
<i>Epistulae Festales</i>		II,2,24	278f.
39	218, 225	II,2,34	278
		II,5,46	278
Ps-Athanasius		II,7,54	278
<i>Synopsis scripturae</i>		II,7,58f.	278
<i>sacrae</i>	220	II,8,69	278
		II,8,76	278
		II,10,98f.	278
		II,10,99	278
Athenagoras		II,10,101	278
<i>Supplicatio (Legatio/Libellus)</i>		II,10,109	278
<i>pro Christianis</i>		III,3,17	278
9,1	272	III,3,23	278
24,1	229	III,4,29	278
		III,11,58.83	278
		<i>Stromata</i>	
Augustinus	s. a. Sachregister	1,4,27	278
<i>Epistulae</i>		1,10,47	278
Ep. 28	164	1,28,1	223
Ep. 82		1,123,1	276
35	168	1,123,2	273, 276
		1,123,5	274
<i>De Doctrina Christiana</i>		1,149,2	200
2,15,22	165	1,149,3	202
		2,5,24	279
<i>De Genesi ad Litteram</i>		2,35,4	275
<i>Imperfectus liber</i>	164	2,136,2	279
		2,139,2	274
<i>De Civitate Dei</i>	212	3,4,29	218
15,14	1	4,118,4–4,119,3	273
18,42	168, 189, 212f.	5,3,3	223
18,43	168, 213f.	5,3,18	278
18,44	215	5,85,1	223
		5,97,7	276
Canon Muratori	278	6,16,146	279
		6,102,2	275
69–71	231	7,16,105	279
		<i>Hypotyposes</i>	256

Ps-Clementina		9,34,14	73
<i>Homiliae</i>		13,12,1f.	236
3,47ff.	198	<i>Chronikon</i>	139, 279
Ps-Cyprianus		<i>Historia Ecclesiastica</i>	
<i>De aleatoribus</i>		2,16f.	231
2	279	2,24	281
<i>De montibus Sina et Sion</i>		3,10,6	230
9	194	4,11,6	281
Cyrrill von Jerusalem		4,22,9	223, 279
<i>Catecheses</i>		4,26,13f.	222
IV,33–36	227	5,1,55	276
Dialogus Timothei et		5,8,10	94, 205
Aquilae	197	5,8,11–14	200f.
Didascalia Aposto-		5,8,12	200
lorum	219	5,8,13	200
Epiphanius von		5,8,15	201
Salamis	s. a. Sachregister	5,26	277
<i>Panarion</i> (Adversus haereses)		6,14f.	205
9,2,3	119	6,16	13
42,12,5	267f.	6,25f.	224
63,1,1–64,72,9	169	6,25,1	223
69,66	76	6,25,2	12
<i>De mensuris et ponderibus</i>		6,52,2	222
5+6	189, 200	7,32,16	236
13	95	8,9,3	16
13ff.	96	Pseudo Gregentius	
14	94	<i>Disputatio cum</i>	
14f.	205	<i>Herbane Judaeo</i>	197
15	117	Herakleon	
Eusebius von Caesarea	s. a. Sachregister	<i>Commentarii in</i>	
<i>Onomastikon</i> (ed. Klostermann)		<i>Iohannem</i>	256
140,12ff.	72	Hieronymus	s. a. Sachregister
<i>Demonstratio evangelica</i>		<i>Liber quaestionum</i>	
6,1,32	95	<i>hebraicarum in</i>	
8,2,71	279	<i>Genesim</i>	145
<i>Praeparatio evangelica</i>		Einleitung	
9,25,3	65	(Lagarde p.2)	210
9,30,1	73	Einleitung	
		(Lagarde p.2,8–11)	146
		Einleitung	
		(Lagarde p.2,13–16)	146
		Einleitung	
		(Lagarde p.2,16)	146
		Einleitung	
		(Lagarde	
		p.2,16–p.3,5)	146f.

zu Gen 1,1 (Lagarde p.3,25f.)	145	<i>Commentariorum in Abacuc</i> 3,11–13	99
<i>Liber interpretationis hebraicorum nomi- num</i>	145	<i>Commentariorum in Epistulam ad Galatas</i>	
		I (zu Gal 1,12)	149
		I (zu Gal 2,23)	159
<i>Commentarioli in psalmos</i>	146	<i>Adversus Helvidium de Mariae virginitate perpetua</i>	
		I,4	148
<i>Commentariorum in Esaiam</i>		<i>Adversus Iovinianum</i>	147
in Es III (zu Jes 8,11–15)	95	I,32	148
in Es IX (zu Jes 28,9–13)	159	<i>Apologia contra Rufinum</i>	
in Es IX (zu Jes 29,13.14)	147, 159	I 13	172
in Es IX (zu Jes 29,15.16)	159	I 19	172
in Es XIII (zu Jes 49,5–6)	99	I 20	172
in Es XV Prol (zu Jes 54)	159	II 24	173
in Es XVII (zu Jes 64,3)	267	II 25–33	173
in Es XVII (zu Jes 64,4.5)	159	II 25	200
in Es XVIII (zu Jes 66,12)	159	II 33	173
		II 34	159, 173, 174
		II 35	174
		III 92	141
<i>In Hieremiam prophetam libri sex</i>		<i>Dialogi contra Pelagianos libri III</i>	
in Hier IV (zu Jer 38,5)	176	2,6	230
in Hier IV (zu Jer 38,9)	176	<i>De viris inlustribus</i>	149
		11	231
<i>Commentariorum in Hiezechielem</i>		13	230
Prologus 1	175	134,2	149
II (zu Ez 5,12)	210f.	135,5	149
XIV (zu Ez 45,13.14)	176	<i>Epistulae</i>	
<i>Commentariorum in Daniele</i>		Ep. 15	134, 143
III (zu Dan 9,24)	279	Ep. 18 A/B	140f.
		A,10	135
<i>Commentariorum in Osee</i>		A,15	141
2,16–17	99	B,1	141
		Ep. 20	141
<i>Commentariorum in Ionam Prophetam</i>		Ep. 24	
zu Jona 4,6	137, 167	4	137
		Ep. 25	141
<i>Commentariorum in Michaeam Prophetam</i>		Ep. 28	141
I (zu Mi 1,9f.)	211	Ep. 29	141
		Ep. 32	99, 141f.
		1	142
		Ep. 34	141
		Ep. 36	
		1	142
		13	141

Ep. 39		<i>Praefatio de translatione graeca</i>	
1	137	<i>in libris Salomonis</i>	150, 161 f., 173
Ep. 46	145		
Ep. 48		(Weber II 957)	231
4	150	(Weber II 957, 22–25)	161 f.
Ep. 49		(Biblia Sacra XI, 6 f.)	161
19	148	(Biblia Sacra XI,	
Ep. 51		6, 11–13)	144
3	169		
Ep. 56		<i>Praefatio in librum</i>	
2	164 f.	<i>Paralipomenon juxta</i>	
Ep. 57	155–159	<i>LXX interpretes</i>	210
	(passim), 166		
2	156	<i>Praefatio in libro</i>	
5	110, 138, 156	<i>Psalmodum</i>	150, 173
7	156	(Weber I 767, 1 f.)	142
9	157	(Weber I 767, 11–14)	144
11	99, 158	(Weber I 768, 18–22)	154
Ep. 65		(Weber I 768, 26–31)	155
7	181	(Weber I	
Ep. 81	170	768, 31–769, 35)	155
Ep. 84			
3	145	<i>Praefatio in Evangelio</i>	142 f.
Ep. 106		(Weber II 1515, 16–19)	143
1	175, 176		
2	175 f.	<i>Prologus in Penta-</i>	
Ep. 107		<i>teucho</i>	150, 162 f., 179
9	135	(Weber I 3, 3 f.)	200
Ep. 112		(Weber I 3, 4 f.)	162
19	166	(Weber I 3, 9)	166
21	166 f.	(Weber I 3, 21–25)	162
22	167	(Weber I 3, 25–29)	162
Ep. 116		(Weber I 4, 35–39)	163
35	168	(Weber I 4, 47–49)	163
Ep. 121			
Quaestio 10	128	<i>Prologus in libro</i>	
2	176	<i>Iosue</i>	150
Ep. 125			
12	135, 136	<i>Prologus in libro</i>	
		<i>Regum</i>	
<i>Prolog zur Chronik</i>		(= Prologus galeatus)	156, 173
<i>des Euseb</i>	138–140 (pas-	(Weber I 364, 15–19)	150
	sim), 143, 156, 161	(Weber I	
(1, 2–7)	134 f.	364, 13–365, 42)	150
(2, 2–5)	138	(Weber I 365)	211, 224
(2, 6–9)	138	(Weber I 365, 52 f.)	150
(2, 12 f.)	138	(Weber I 365, 52–54)	151
(2, 20–3, 6)	139	(Weber I 365, 54)	151
(3, 6–12)	139	(Weber I	
(3, 12–18)	139	365, 65–366, 73)	151
(4, 8–14)	140		

<i>Prologus in libro Paralipomenon</i>	150, 159 ff., 173	Hippolyt	s. a. Sachregister
(Weber I 546,1–20)	159f.	<i>De Christo et Anti-christo</i>	256
(Weber I 546,15f.)	166	<i>Commentarii in Danielelem</i>	256
(Weber I 546,21–26)	160	zu Dan 1,14	(Prototheod.) 209
(Weber I 546,26–547,31)	160	zu Dan 1,28	(Prototheod.) 274
(Weber I 547,31–35)	161	zu Dan 3	276f.
(Weber I 547,35–37)	161	zu Dan 4,56	267
(Biblia Sacra VII p 4s)	11	<i>Refutatio omnium haeresium</i>	7,20,1 234
(Biblia Sacra VII 8,16–18)	144	Hrabanus Maurus	230
<i>Prologus in libro Ezrae</i>	150, 173	<i>Commentaria in libros Machabaeorum</i>	231
(Weber I 638,21–25)	162	Irenaeus von Lyon	s. a. Sachregister
<i>Prologus Tobiae</i>	150, 208, 211	<i>Adversus Haereses</i>	278
<i>Prologus Iudith</i>	150, 208	1,10,1	229
(Weber I 691,1.3f.)	151	1,15,6	229
<i>Prologus Hester</i>	150	1,20,1	218, 234
<i>Prologus in libro Iob</i>	173	1,30,11	230, 274
(Weber I 731,1–5)	153	3,1,1 (= Evangelien-verzeichnis)	281
(Weber I 731,9–12)	166	3,3,1–3	282
(Weber I 731,13)	153	3,20,4	194
(Weber I 731,15f.)	153	3,21,1	94f., 192, 205
(Weber I 731,16)	137	3,21,2	200f., 212
(Weber I 731,20–23)	153	3,21,3	201
(Weber I 732,51–53)	154	3,21,3f.	201
(Biblia Sacra IX 75,10–16)	144	3,25,6	271
<i>Prologus in libris Prophetarum</i>	150	4,5,2	271
<i>Prologus in Isaia</i>		4,20,4	271
<i>Propheta</i>	150, 173	4,22,1	194
(Weber II 1096,9f.)	152	4,26,3	271
(Weber II 1096,10f.)	152	4,33,1	194
(Weber II 1096,11–23)	152	4,33,12	194
(Weber II 1096,31)	153	4,36,4	229
<i>Prologus in Danihele</i>		4,38,3	278
<i>Propheta</i>	173, 249	5,28,2	229
Hilarius von Poitiers		5,31,1	194
<i>Instructio Psalmorum</i>		5,35,1	271
15	224		

<i>Epideixis (= demonstratio)</i>		68,7	190, 192
<i>praedicationis apostolicae</i>		71,1	190, 193
78	194	71,2	191, 193 f.
97	271	71,3	192, 193
		72,1	190, 194
Isidor von Sevilla		72,2	194
		72,4	194
<i>Etymologiarum sive</i>		73,1	194
<i>Originum</i>		73,3 f.	195
VI 4,5	136	73,5	195
VII 1,1	136	73,6	205
		77,3	192
		84,1	192
Jakobus de Voragine		84,2	194
		84,3	192, 193
<i>Legenda Aurea</i>		91,4	189
146	132	120,3 f.	195
		120,4	190
Pseudo-Johannes Chrysostomus		120,5	190, 191, 232
		124,2 f.	195
<i>In sanctum pascha</i>		124,3	190
<i>sermo VII</i>	198	131,1	190
		133,2	195
Julius Africanus	s. a. Sachregister	136,2	196
		137,3	190, 196
<i>Chronographiae</i>	277		
<i>Epistula ad Origenem</i>	199, 209		
Justin Martyr	s. a. Sachregister		
<i>Apologia</i>	189 f.		
1,31	122		
I,31,1–5	189		
I,32,4	189		
I,33,1.4 ff.	192		
I,40,8 ff.	264		
I,41,4	195		
I,67,3	222		
<i>Dialogus cum</i>			
<i>Tryphone Iudaeo</i>	189–197 (passim)		
17,2	195		
30,1 f.	190		
43,3–8	192		
43,8	9		
48,4	192		
49,1	192		
66,2–4	192		
67,1	192		
67,2	192		
68,5	192		
68,6–8	192		
		Ps-Justin	
		<i>Cohortatio ad</i>	
		<i>Graecos</i>	199, 206
		13	199
		13,3	199
		Justinian	
		<i>Novelle 146</i>	
		„ <i>Peri Hebraion</i> “	97, 111, 116–130 (passim)
		I	121, 123, 127, 212
		III	121, 127 f.
		Lactanz	
		<i>De mortibus persecu-</i>	
		<i>torum</i>	277
		Luther	s. a. Sachregister
		WADB 12	235
		<i>Vorrede zur Weisheit</i>	
		(WADB 12,50,25–28)	231

Marius Victorinus		<i>De principiis</i>	
<i>Ad Candidum</i>		(= Peri archon)	170
27	145	IV2,5(12)	223
		IV4,6	2E31
Melito von Sardes		<i>Epistula</i>	
<i>Passahomilie</i>	217, 277	<i>ad Iulium Africanum</i>	209
		4	98, 107, 110
		8	11
Nicephoros von Konstantinopel		9	10, 232
<i>Chronographia brevis</i>		13	208
<i>Stichometrie</i>	220, 233	Pamphilus	s. a. Sachregister
Origenes	s. a. Sachregister	<i>Apologia pro Origene</i>	170
<i>In Numeros homiliae</i>		Photius	
XXVII (zu Num 27,1)	275	<i>Codex 118</i>	160
<i>Scholien aus der Psalter-Katene</i>		Polykarp von Smyrna	
zu Ps 118,1+2	139	<i>Epistula ad Philippenses</i>	
<i>Libri X in Canticum Canticorum</i>		10,2	274
Prolog	231	Rufinus Tyrannius	s. a. Sachregister
<i>Homiliae in Ieremiam (versiolatina)</i>	138	<i>Apologia</i>	
Prologus	138f.	<i>contra Hieronymum</i>	170
<i>Homiliae in Ieremiam (graecae)</i>		II,9	134
Homilie IX (zu Jer 11,1–10)	139	II,15	170
Homilie 20 (zu Jer 20,7–12)	276	II,36–41	211
		II,36	170f.
		II,37	171
		II,37/38	171
		II,39	171
		II,40	171
<i>Commentarii in Matthaeum</i>		Sulpicius Severus	
VII (zu Mt 22,23–33)	119	<i>Dialogorum</i>	
XV,14 (zu Mt 19,16–30)	11	8,3	136
zu Mt 23,37–39 (com. ser. 28)	233	Synode von Laodicea	
zu Mt 27,9 (com. ser. 117)	233, 267	<i>Kanon 60</i>	226
<i>Contra Celsum</i>		Tatian	
5,54	229	<i>Oratio ad Graecos</i>	
<i>De oratione</i>		7,1	277
29,3	275f.	8,1	229
		20,4	229

Tertullian	s. a. Sachregister	<i>Adversus Praxean</i>	
<i>Apologeticum</i>		5,1	145
19,5–9	202	<i>De monogamia</i>	
<i>De praescriptione haereticorum</i>		17,1	275
7,10	278	<i>Adversus Judaeos</i>	
<i>De patientia</i>		4,10	276
14,1	232	10,11 f.	194
		13,11	194
<i>De cultu feminarum</i>		<i>Fragm. IV</i>	278
3,1–3	216		
<i>Adversus Marcionem</i>		Ps-Tertullian	
1,7,2	275	<i>Carmen</i>	
3,19,1	194	<i>adversus Marcionem</i>	
3,22,5	278	4,198–210	224
<i>Adversus Valentinianos</i>		Victorinus von Pettau	
2,2	278	<i>Commentarii in</i>	
<i>Scorpiace</i>		<i>Apocalypsim Ioannis</i>	
8,3	232	4,3,5	224
8,5	271	<i>Tractatus</i>	
<i>De idolatria</i>		<i>de fabrica mundi</i>	
4,2	216	6	277
15,6	216		

IX. Rabbinische Literatur

<i>Mischna</i>		tMeg 4,41	109, 123
mBer 5,2	46	tSot 15,8	97
mMeg	252	tEd 2,7	252
mMeg 1,8	111	tJad 2,13	206
mMeg 2,1	126	tYad 2,14	252
mMQ 3,4	250	<i>Babylonischer Talmud</i>	109
mSot 9,15	46	bBer 9b	264
mSan 10,1	46, 207	bShab 115a	208
mEd 5,3	252	bShab 116a/b	206
mAv 1,1	198, 260, 263	bYoma 70a	250
mJad 3,5	206, 252, 259	bSuk 35a	101, 109
mJad 3,6	206	bSuk 35a-b	101
<i>Tosefta</i>		bSuk 37b	101
tShab 13,5	207, 252	bMeg 3a	111 f., 251
tYoma 4,18 f.	250	bMeg 7a	252
		bMeg 9a-b	206

bHag 12a	100	<i>Wayiqra Rabba</i>	
bHag 13b	68		
bKet 106a	250	1,1	87
bNed 37a-38b	111	11,9	103
bSot 49b	97	30,7	101
bGit 45b	207	33,1	104
bGit 56b-57a	112	33,6	103
bQid 49a	112		
bbb 14	233	<i>Shir HaShirim Rabba</i>	
bbb 14b	207		
bSan 100a	252	1,3	103
bSan 100b	208	4,11	102
<i>Jerusalemer Talmud</i>		<i>Ekha Rabba</i>	
yShab 6,4 (8b)	101	1,1 (ed. Buber 21b)	102
ySheq 4,3 (48a)	250	1,1 (Erstdruck)	102
yYom 3,8 (41a)	105		
ySuk 3,5 (53d)	101	<i>Qohelet Rabba</i>	
yMeg 1,4 (70d)	252		
yMeg 1,11 (71c)	95, 107, 111, 126	1,4	252
yMeg 5,4 (73b)	103	1,11	103
yHag 2,1 (77a)	97	11,3	105
yMQ 3,7 (83b)	103		
yQid 1,1 (59a)	95, 105, 107	<i>Ester Rabba</i>	
<i>Soferim</i>		2,7	104
1,6	205	<i>Pesiqta deRav Kahana</i>	
1,7	107, 126, 205		
1,8	206	8,1	252
<i>Sefer Tora</i>		11,8	102
		24,14	252
1,6	107, 126	<i>Tanhuma</i> (ed. Buber)	
<i>Sifra</i>		bereshit §5	97
behar, pereq 1, zu Lev		mishpatim §3 (41a)	94
25,7 (106c)	96	mishpatim §3 (41a-b)	97
<i>Bereschit Rabba</i>		<i>Midrasch Tehilim</i> (ed. Buber)	
1,12	84	zu Ps 16,9	46
21,1 (Theodor-Albeck)	105	<i>Yalqut Shim'oni</i>	
46,1 (Theodor-Albeck)	100	I emor § 651	101
65,22	70	I behar § 659 (ed. Hyman)	96
93,3 (Theodor-Albeck)	104	II § 888 zu Ps 147	97

X. Targumim

<i>Targum Onqelos</i>		<i>Samaritanischer Targum</i>	
zu Gen 10,10	96	zu Gen 17,1	99
<i>Targum Pseudo-Jonathan</i>		<i>Targum Jesaja</i>	
zu Gen 10,10	96	zu 3,20	101
<i>Targum Neofiti</i>		zu 5,6	105
zu Gen 10,10	96	<i>Targum Ezechiel</i>	
zu Gen 17,1	99	zu 16,10	102
<i>Fragmenten-Targum</i>		zu 23,43	103
zu Gen 10,10	96	<i>Targum Hiob</i>	208

XI. Pagane antike Literatur

Cassius Dio		Martial	
67,14,2	280	<i>Epigrammata</i>	
Donatius		XI 11,6	172
<i>De partibus orationis minor</i>		Platon	s. a. Sachregister
(ed. Keil, 355–402)	134	<i>Res publica</i>	
Epiktet		2,379a	30
<i>Dissertationes</i>		Poseidonios	
I, 9,1 ff.	32	Fr 133	31
I, 9,26	32	Pseudo-Longinos	
Epikur		<i>De sublimis</i>	22
<i>Ad Menoeceum</i>		Strabo	
123	30	16,2,35 ff.	31
Hekataios von Abdera	22,23	16,2,35	31
(Stern, I 26, Z. 25 f.)	23	Tacitus	
Herodot		<i>Historiae</i>	
I, 131	31	5,4 f.	34
Kleanthes		5,5,1	34
<i>Zeushymnus</i>	26, 31 f.	5,5,1	34

XII. Inschriften und Papyri

Chester Beatty Papyrus XII	217	PCair 10759	217
Chester Beatty Papyrus 967	204	PFoud inv. 266	203
CIJ I ²		POxy 1166	203
Nr 639a	236	POxy 1800	64
CPJ		POxy 2069	217
10	29	PRyl 458	203
153	21		

Autorenregister

- Abel, F.-M. 68, 74
Abrahams, M. 113
Adams, A. W. 183, 203, 205, 219, 221
Aland, K. 203, 204, 217, 273
Albertz, R. 81, 204
Altaner, B. 256
Amir, Y. 241
Anger, R. 96, 100, 105, 113
Aune, D. E. 261
Avi-Yonah, M. 117, 119
- Bacher, W. 111, 128
Bammel, C. 132, 167, 198, 211
Bardy, G. 134, 136, 141
Barr, J. 136f.
Bartelink, G. J. M. 156, 159, 176
Barthelemy, D. 6, 41, 111, 113, 183, 191,
206f., 212, 233, 237, 249f., 252, 272
Barton, J. 264
Baudissin, W. W. Graf von 8
Beckwith, R. 183, 185, 207f., 224, 229, 233,
250, 252, 258f., 271
Bedouelle, G. 219
Ben-David, A. 75
Benoit, P. 179f.
Berger, K. 224
Berliner, A. 112f.
Bernheimer, R. 66
Bertram, G. 100, 249
Betz, O. 250
Beyer, K. 88
Bianco, M. G. 141
Bi(c)kerman(n), E. (J.) 4, 38, 149, 240, 242
Black, M. 217
Blondheim, D. S. 113
Bodenmann, R. 256
Böttrich, Ch. 233
Bogaert, P.-M. 204
Bornkamm, H. 227
Bousset, W. 44, 54
Braude, W. G. 46
Breger, P.-R. 205
Bregmann, M. 97
- Brewer, D. I. 47, 57, 269
Brock, S. P. 183, 191, 237f.
Brooke, P. J. 183, 245
Burstein, E. 136
Brownlee, W. H. 53
Brox, N. 271
Brüll, N. S. 105, 113
Bryne, D. de 143, 163
Buchwald, W. 110
Burkhardt, H. 239
Burkitt, F. C. 113
- Campenhause, H. von 185, 189, 264
Carmignac, J. 43
Cavallera, F. 133
Charles, R. H. 191, 229, 267
Charlesworth, J. H. 78
Chavoutier, L. 140
Colafemina, C. 125
Collins, L. 184
Colorni, V. 113, 116ff., 121, 125
Courcelle, P. 134f., 149
Crouzel, H. 160
- Deaut, R. le 58, 111
Deines, R. 205, 250
Deissmann, A. 237
Delling, G. 49
Dörrie, H. 160
Dolbeau, F. 66, 80
Donahue, P. 122
Dorval, G. 65, 160, 183, 185, 188, 205, 221,
229, 238, 242ff., 245ff., 249, 252, 255, 275
Dimant, D. 75, 78, 80, 90f.
Dubarle, A. M. 275
Dubois, J. D. 76
- Eisenman, R. 80, 88
Eißfeld, O. 183, 204, 246, 252
Ellis, E. E. 219, 229, 233, 251
Engel, H. 209, 271

- Feldman, L. H. 67, 260
 Feldmeier, R. 22, 36
 Fernandez Marcos, N. 62, 64, 68, 73f., 77,
 82, 93, 113
 Field, F. 65, 97, 104, 106, 114
 Fischer, U. 239
 Flashar, M. 47f., 60
 Fleischer, E. 129
 Frankel, Z. 38
 Frede, H. J. 137, 140, 152, 161, 175,
 Frey, J. 267
 Fricke, K. D. 227
 Friedmann, M. 94, 96, 112ff.
 Frisch, C. T. 183, 191, 205
 Fuks, A. 241
- Gamberoni, J. 230, 274
 Geißen, A. 204
 Gelzer, H. 62
 Gelzer, M. 138
 Gese, H. 53, 267f., 283
 Ginzberg, L. 114
 Glatzer, N. 263
 Goldstein, J. A. 59f.
 Goodman, M. 62, 64
 Goodspeed, E. J. 229
 Goshen-Gottstein, M. H. 258f.
 Grabbe, L. L. 98, 114
 Graetz, H. 96, 112, 121
 Greenspoon, L. J. S. 94, 114
 Grützmacher, G. 133f., 138, 140ff., 143ff.,
 147, 149, 156, 169, 172
 Gunkel, H. 46
- Haelst, J. van 203f., 217
 Hagendahl, H. S. 134f 149
 Hahn, R. R. 220
 Halberstamm, S. 129
 Halkin, F. 90
 Halleux, A. de 143
 Hamaker, H. A. 62, 66, 69
 Hamm, W. 204
 Hahnhart, R. 5, 12, 247f., 275
 Hare, D. R. A. 62, 64, 67f., 73f., 89
 Harl, M. 65, 68, 160, 183, 185, 188, 205, 221,
 229, 238, 242ff., 245ff., 249, 252, 255, 275
 Harnack, A. von 181, 274
 Harrington, D. J. 83
 Hausdorff, L. 114
 Helm, R. 138
 Hengel, M. 22, 26, 31, 33f., 36, 52, 56, 65f.,
 70, 80, 125, 142, 148, 184ff., 187, 190f.,
 193ff., 196f., 200, 202, 210, 216, 226,
 229f., 230, 232, 236, 240f., 243, 245, 247f.,
 250f., 253f., 257, 261, 264, 266f., 269, 275,
 280f.
- Hennings, R. 131
 Henten, J. W. van 254
 Holl, K. 169, 172
 Holm-Nielsen, S. 220
 Horbury, W. 53, 76, 85, 241
 Howorth, H. H. 150
 Hyrvärinen, K. 114, 205
- Jarik, J. 114
 Jay, P. 137
 Jellicoe, S. 92, 114, 124, 183, 191, 197, 200,
 205, 237, 245, 247, 249
 Jellinek, A. 208
 Jeremias, J. 62, 65, 76
 Joannou, P. P. 226
 Johannessohn, M. 178
 Jonge, M. de 82
 Joussard, G. 163
 Julius, C. 271
 Junghans, H. 180
 Junod, E. 222, 226, 230f.
 Juster, J. 119f., 128
- Kaestli, J.-D. 183, 234
 Kahle, P. 41, 116
 Kamesar, A. 131, 192
 Karpp, H. 163, 167, 180
 Kasher, A. 35f., 185
 Katz, P. 191
 Kedar, Z. 119
 Kelly, J, N, D, 132ff., 137f., 140ff., 143,
 145ff., 149ff., 156, 164, 172, 175f.
 Keel, O. 72, 74
 Kenyon, F. G. 183, 203, 205, 219, 221
 Klausner, J. 44
 Klein, S. 68
 Klostermann, E. 141, 145
 Koch, D.-A. 186, 265ff.
 Koch, K. 77, 84
 Koenig, J. 40
 Kooij, A. van der 61, 242, 245
 Kraus, H.-J. 103
 Krauss, S. 94, 96, 103, 105f., 114, 120, 205
 Küchler, M. 72, 74
 Kümmel, W. G. 267
 Kuhn, K. G. 206
- Lagarde, P. (de) 68, 145
 Lampe, G. W. H. 218
 Lampe, P. 186

- Lange, N. de 124
 Lardet, P. 169, 172
 Larcher, C. 273, 277
 Leisegang, H. 239
 Leon, H. J. 186
 Lieberman, S. 109
 Liebreich, L. 114
 Lietzmann, H. 267
 Lindars, B. 40, 183, 245
 Lindemann, A. 273f.
 Linder, A. 97, 116f., 129
 Lindner, H. 262
 Löhr, W. A. 186
 Löw, I. 101
 Lohse, B. 228, 231, 235
 Lohse, E. 8
 Lurie, B. Z. 205
 Lutz, R. T. 233

 Mach, M. 87f.
 Mader, A. E. 72
 Maier, J. 250, 258f.
 Mann, J. 129
 Margolis, B. 84
 Marks, J. H. 178
 Marksches, Ch. 139, 186
 Marrou, H. I. 134
 Marti, H. 138, 162
 Martin, E. G. 233
 Medina-Lechtenberg, R. 205
 Meisner, N. 20, 36
 Merkel, H. 281
 Metzger, B. M. 185, 226, 264
 Meyer, R. 260f.
 Milik, J. T. 210, 216f., 229, 247
 Möhle, A. 114
 Morgenstern, J. 103
 Moyne, J. le 251
 Mozley, F. W. 47f., 52
 Müller, U. B. 261
 Munnich, O. 60f., 65, 160, 183, 185, 188,
 205, 221, 229, 238, 242ff., 245f., 249, 252,
 255, 275
 Mussies, G. 242f.

 Nardi, C. 226
 Nautin, P. 14, 137f., 140, 142, 145, 147, 150,
 199, 209
 Nestle, E. 62f., 279
 Neuschäfer, B. 133
 Neuser, W. 227
 Niebuhr, K.-W. 270
 Nilsson, M. 31

 Norden, E. 37
 Noy, D. 241

 Oepke, A. 218, 268
 Oikonomos, E. 282
 Opelt, I. 136, 145, 148, 173
 Orlinsky, H. M. 114, 183

 Parkes, J. 119
 Paul, A. 114
 Pearson, B. A. 186, 234
 Pelletier, A. 25, 37, 184, 188, 203, 211
 Pepin, J. 118
 Petit, M. 62, 79
 Pietersma, A. 233
 Ploeg, J. P. M. van der 208
 Pohlenz, M. 31, 37
 Preuschen, E. 139, 219, 222, 226f., 233
 Preuss, J. 102
 Prigent, P. 190, 194
 Prijs, L. 38

 Quack, J. 228

 Rabello, A. M. 116, 119f., 129
 Rabin, Ch. 93
 Rabinovitz, Z. M. 129
 Raeder, S. 180f.
 Rahlfs, A. 114, 194, 217, 220f., 229f.
 Rebenich, St. 171
 Reeg, G. 70, 74, 96
 Rehm, M. 137, 179
 Reider, J. 100ff., 105, 114
 Reinmuth, E. 269
 Reiss, W. 100, 109
 Rengstorf., K. H. 100
 Resch, A. 194
 Riessler, P. 62, 80
 Rivkin, E. 44
 Roberts, C. H. 185
 Röllig, W. 172
 Rösel, M. 192
 Roloff, J. 250
 Rossi, A. de 96, 113
 Rost, L. 8
 Rubinkiewicz, R. 233
 Rüger, H.-P. 206, 218, 228, 233, 252, 257f.,
 267, 272f., 275, 282
 Ruwet, J. 186

 Sabatier, P. 137
 Safrai, S. 241, 250
 Salvesens, A. 111

- Salzmann, J. 222
 Sample, W. H. 163
 Sanders, J. A. 52, 258
 Sanderson, J. E. 204
 Sandnes, K. O. 261
 Satran, D. 63, 65, 77
 Schäfer, P. 98, 117, 207
 Schaller, B. 63, 65
 Schaper, J. 53, 59, 61
 Schenker, A. 13
 Schermann, T. 62ff., 67, 82
 Schild, M. E. 132, 150ff., 153, 166, 210f.
 Schimanowski, G. 55, 247
 Schneider, H. 221
 Schöne, A. 138
 Schreckenberg, H. 116, 119, 171, 197, 212, 235
 Schüpphaus, J. 271
 Schürer, E. (rev.) 20, 22f., 37, 70, 98f., 114, 119, 128, 205, 208f., 220, 223, 229ff., 232f., 236f., 240f., 245ff., 248, 259, 267f 271ff., 275ff., 278ff., 281
 Schwartz, E. 6, 14, 229
 Schwemer, A. M. 63f., 66, 72, 74, 77f., 81, 84, 86f., 89, 207, 259
 Seeligmann, I. L. 38, 245
 Shekan, P. W. 204
 Shutt, P.-J. 188
 Siegert, F. 25, 31, 37, 87
 Silverstone, A. E. 94, 96, 101f., 112, 114
 Simon, M. 118
 Simonsohn, S. 114, 125
 Skarsaune, O. 190f., 194f., 204
 Smallwood, E. M. 21, 35, 37
 Smith, J. Z. 233
 Smitmans, A. 223
 Soisalon-Soininen, I. 114
 Solin, H. 125
 Specht, F. A. 134
 Speyer, W. 240
 Staab, K. 267
 Stählin, O. 279
 Starobinski-Safran, E. 185
 Steck, O. H. 65, 88, 207
 Stemberger, G. 119, 131, 171, 206ff., 252
 Stern, M. 23, 37
 Stössel, M. 104, 114
 Stolt, B. 180
 Stone, M. E. 62, 84, 90
 Strack, H. L. 208
 Strobel, A. 83
 Strugnell, J. 80
 Studer, B. 159
 Stuhlmacher, P. 265, 269, 273
 Stuiber, A. 256
 Stummer, F. 136, 138, 143f., 176, 179
 Sundberg, A. C. 183, 185, 206, 222, 271
 Sutcliffe, E. F. 136, 165
 Swete, H. B. 114, 183, 194, 205, 219f., 224, 236, 245ff., 255, 272, 275, 277, 279
 Talmon, Sh. 258f.
 Tatum, W. B. 241
 Tcherikover, V. (A.) 237, 241
 Theiler, W. 31, 37
 Theißen, G. 261
 Thornton, C.-J. 269, 281f.
 Tournay, R. J. 54
 Torrey, C. C. 62, 66, 68, 80, 82
 Tov, E. 39, 42, 88, 92, 183, 191, 204, 208, 217, 230, 245, 251, 272
 Treu, K. 114, 124
 Ulrich, E. (C). 203f., 245, 252
 Ulrichsen, J. H. 58
 Unnik, W. C. van 237
 Veltri, G. 106f., 111f., 115, 123, 126f., 188, 199, 205f., 212
 Venetz, H.-J. 242
 Vermes, G. 50f., 53, 62, 64
 Villalba i Varneda, P. 262
 Voigtländer, H.-D. 30, 37
 Volz, H. 227
 Volz, P. 54
 Vorster, W. S. 85
 Wacholder, B. Z. 242, 245
 Waetzoldts, W. 132
 Walter, N. 22, 37, 236
 Waszink, J. H. 134f., 149, 216
 Weil, G. E. 109
 Weinberg, Y. Y. 111
 Weiss, H.-F. 274
 Wendland, P. 198, 203, 211
 Wengst, K. 228
 Werbeck, W. 230
 Wermelinger, O. 132, 183, 210f 227
 Wessner, P. 134
 Wildberger, H. 102
 Winden, J. C. M. van 216
 Wise, M. 80, 88
 Woude, A. S. van der 208, 210, 245f., 248, 250, 252, 258f.
 Wutz, F. 68, 87, 145

Yehiel, N. ben 114

Zahn, Th. 216, 223, 226

Ziegler, J. 12, 17, 68, 74, 115, 178, 183, 221,
246, 257, 271

Zimmerli, W. 75

Zipser, M. 100, 115

Zuntz, G. 25, 37, 229

Zunz, L. 115, 118

Sach- und Personenregister

- Abraham 71 ff., 246, 265
Absonderung 20–36 (passim)
Achia von Siloh 76
Achtzehnbittengebet 273
Adam und Eva 195
Ägypten/Ägypter 23, 24, 27, 33, 184, 203, 242, 246, 257, 272
Aelius Donatus 132, 134
Älteste, die siebzig am Sinai 198
Aerobindus 116
Ahas 194
Akkulturation 20–36 (passim)
Alexander Balas 254
Alexander der Große 63, 89, 249, 275
Alexander Polyhistor 246
Alexandria/alexandrinisch 20 f., 23, 26, 33, 60, 70, 77, 160, 183 ff., 188 f., 200, 202, 226, 236 f., 241, 257 f., 261, 270, 272, 280 f.
alexandrinische Katechetenschule 281
Alexandrinus, Codex 69 f., 219 ff.
Alkimos 70
Allegorese/allegorisch 22, 25, 28 f., 81, 216, 230 f., 239, 252, 258, 269
Alte Kirche/altkirchlich 41, 64, 85, 156, 162, 210, 223, 225, 227, 235, 264, 272
Altes Testament/alttestamentlich 2, 50, 56, 62, 63, 65 f., 78, 135, 142 ff., 150 ff., 155, 160, 165, 177 f., 182, 187, 190, 203, 211, 217, 218, 222, 225, 227, 263–266, 270, 283 f.
– christliche Interpretation des 284
– christologische Auslegung des 152, 189
– prophetisches Verständnis des 189
al tiqra-Regel 54, 57, 101, 103 f., 109 f.
Alypius 164
Ambrosius 164
Amoräer 206
Amos 67
Amphilochus von Ikonium 227
Analogieschluß s. Gezarah Shava
Anatolios, Bischof von Caesarea 236
Anthropomorphismus 17, 25
Antigonos Monophthalmos 89
Antijudaismus/antijüdisch 33, 119, 169, 171, 210
Antiochien 160, 184 ff., 272, 280
Antiochus IV Epiphanes 34, 80, 205, 248, 276
Antoninus, Sohn des Severus 14
Apokalyptik/apokalyptisch 2, 49, 81, 207, 234, 255
Apokryphen/apokryph 2, 12, 63, 88, 90 f., 151, 160, 184, 191, 194, 207 f., 211, 218, 226 f., 229, 232, 234, 250, 253 ff., 265, 268, 273, 281, 283, 284, 239
Apollinaris von Laodicea 173
Apollinarius 17
Apologetik/apologetisch 2, 6 f., 10, 12, 147, 154 f., 178, 228, 240, 259, 262 ff., 268, 277 f., 270, 282
Apostel/apostolisch 19, 143, 146, 156–160, 168, 170 f., 172 ff., 178, 200 f., 211, 216, 222, 266
– Benutzung der Biblia Hebraica 162
Apostolische Väter 188, 226, 228, 277
Aqiba, Rabbi 95, 97 f., 105, 207 f., 252
Aquila 6, 10, 13 f., 75, 92–113 (passim), 122, 126, 142 f., 147 f., 152 ff., 167, 173, 177 f., 193, 196, 198, 201, 205 f., 212 f., 215, 221
– im Judentum 94, 124
– Übersetzungsprinzipien des 108, 249
Aramäisch 103, 105, 109, 112 f., 137, 161, 208, 253
Aristeas, jüdischer Historiker 246
Aristeas(brief) 1, 4, 11 f., 20–36 (passim), 162, 184, 187 f., 200, 201, 212 f., 237, 260
Aristobul 25, 29, 35
Aristoteles 239
Arphaxad 71 f.
Artaxerxes I 3, 234, 259 f.
Artaxerxes II 262
Asarja, Gebet des 249
Asdod 74
Assimilation 34, 36
Asteriskus 11, 158, 160, 214

- Athanasius, Liste des 226, 228, 234
 – Zweiteilung des Kanons durch 282
 Athen 282
 Auferstehung 45 f., 117, 120 f., 128, 163, 254
 Augustin 163–169, 174, 176, 179, 199, 201, 211, 213 ff., 216, 225, 239
 Autoren, biblische 160, 181, 207, 211, 262, 272
 Autorisierung 149, 172, 177, s. a. Normierung
 Autorität, biblische 147, 156, 213
 – der Apostel 174
 – der hebräischen Bibel 146 f., 151, 153, 157, 161, 175, 235
 – der Septuaginta 159, 166, 171, 212 ff.
 – der Vetus Latina 159
 Autoritäten, kirchliche 147
 Autoritätsargument 165, 169
 Autoritätsbegründung, theologische 147
 Autoritätskette 147, 158
 Babylon/Babylonien/babylonisch 81, 96, 109, 111 f., 245
 Bar Chanina, Lehrer des Hieronymus 171 f.
 Basiliano-Venetus, Codex 221
 Beda 230
 Beltschazzar 73
 Benedictus 220
 Berenike, Gattin des Ptolemaios III 236
 Bet ha-Midrash 111
 Beth Horon, Oberes 80
 Bethlehem 164, 167, 169, 244
 Bibel, hebräische 132, 137, 146, 158, 165, 172, 187, 212, 218 f., 225 f., 231 f., 244, 255, 261 f., 270, 279
 Bibelhandschriften 66, 221
 Bibelübersetzungen, jüdische griechische 92, 103, s. a. Septuaginta
 Bibliotheken, antike 160, 189, 200, 234, 241, 250, 252, 258, 272 f., 280
 Bini, Rabbi 104, 109
 Biographie/biographisch 64 f., 91
 Bischof 143, 164 f., 169
 Caesarea 160, 244
 Cahor 150
 Caracalla 14, 15
 Celsus 229
 Chaldäer 80
 Cheruben 83
 Christen/Christentum/christlich 36, 63, 111, 119, 155, 168, 185, 198, 201, 204, 206, 209, 216 f., 228, 232, 234, 259, 262 ff., 269 f., 273, 283
 Christologie/christologisch 49, 55, 154, 159, 190, 192, 194, 211, 215, 231, 264, 266
 Christushymnus 267
 Chromatius von Aquileia 150, 159
 Chronikon pascale 90
 Chronographen, christliche 263
 Cicero 110, 134, 158
 Clemens von Alexandrien 12, 185, 217, 223, 229 f., 236, 268, 270, 272–275, 277 f., 281 f.
 Clemens von Rom 191, 228, 273, 275, 280 f.
 Codex/ices 146, 203 f., 217, 222
 Commodian 229
 Commodus 282
 Corbeiensis, Codex 228
 Cypern 185
 Cyrenaika 185
 Cyprian 229, 274, 276 ff., 282
 Damasus, röm. Bischof 140 f., 142, 143, 211
 Dan 69, 73
 Danielerzählung, Vorstufe der 249
 Danielfragmente, apokryphe 248
 Danielllegenden 80, 88
 Danielzusätze 63, 80, 84, 88, 209, 225, 232, 248, 251, 253, 271, 273
 Daniel-Prototheodotion s. Prototheodotion
 Daniel-Septuaginta 49
 Darius 247, 275
 David 65
 Dekalog 265
 Delos 236
 Demetrius, jüd. Historiker 236
 Demetrius von Phaleron 201
 Desiderius 163
 Diaspora/Diasporajudentum 20, 22, 26, 28, 34, 36, 38, 57, 59, 66, 73, 82, 91, 124 f., 184 ff., 205 f., 236, 239–243, 245, 253 ff., 257, 261, 273
 – ägyptische 65, 77 f., 236, 246
 – Diaspora, babylonische 72, 81, 83, 125
 – samaritanische 236
 Diasporasynagogen 206, 250, 272, 280
 Diatribe, kynisch-stoische 32
 Didymus der Blinde 169, 173, 230
 Dionysius von Alexandrien 230
 Dodekapropheten 224, 245, 269, s. a. Zwölfprophetenrolle
 Dogmen(geschichte) 25, 181
 Domitian 260, 280
 Domitilla, Flavia 280
 Domnion 150
 Dorotheus 63, 88

- Ebioniten 192, 206
 edomitisch-idumäisch 71, 72
 Ekbatana 80, 81
 Eleazar, Hoherpriester 23, 168, 213
 Elia 65, 75, 86, 88
 Elia-Elisa-Legenden 65, 86
 Elia-Apokryphon 267
 Eliezer, Rabbi 57, 95, 97f., 112, 126
 Emendation/emendieren 146, 151, 161f., 172
 Endgericht 120, 128
 Engel 56, 87f., 117, 120, 128, 141, 259
 Ephesus 185f., 272
 Epimenides 269
 Epiphanius 63, 88, 96, 112, 156, 169f., 210, 212, 227
 Erbauungsliteratur 272, 280
 Erlöser 55, 154, 160, 173
 Erwählung 34
 Erzväter 22, 65, 71, 72, 73, 234
 Eschatologie/eschatologisch 38, 43f., 47ff., 52, 54, 55f., 58ff., 63, 77, 79, 82f., 85, 90, 186, 240, 251, 254f., 260f., 263, 266
 Esra 3, 207, 216, 251
 Essener 243, 250, 259f., 269
 Estherbuch, Kolophon des 242, 246
 Ethik/ethisch 25, 29f., 32, 36, 233, 242, 273, 280
 Etymologie/etymologisch 99, 106, 109f., 145
 Eucharistie 222
 Euhemerismus 31
 Eusebius von Caesarea 13, 15f., 17, 160, 172f., 225, 235, 236, 281
 Euthalius 268
 Evangelist/-en 146, 152, 156ff., 173, 176, 178
 – Benutzung der Hebraica durch die 162
 Evangelium/-en 88, 118, 120, 206, 225, 263, 266
 Exegese/exegetisch 39f., 46, 56, 58, 82, 94ff., 100, 106, 110, 118, 127, 141, 164, 169, 177, 195, 200, 267, 269
 – christologisch-eschatologische 269
 – jüdische 56f., 127, 242, 267
 – rabbinische 56, 68, 109, 113, 269
 Exegeten 121f., 127f.
 Exil 68, 71, 80, 82, 247
 Ezechiel-Apokryphon 80, 217
 Ezechielllegenden 68, 70f., 79f., 84

 Flaccus 35
 Florilegien 90, 196
 Frömmigkeit 22, 273, 275, 280

 Gad 69
 Galiläa 74
 Gamaliel 97, 208
 gaonäisch 126, 129
 Gat Hefer 74
 Gebote 21f., 24, 34, 57, 29, 280
 Geist, Gottes 18, 147, 168, 207, s. a. Heiliger Geist
 Gemeinden, christliche 2, 4f., 9, 181, 209, 235, 269, 272, 274f.
 – römische 191, 217, 273, 280
 – judenchristlich-alexandrinische 217, 280
 Gemeinden, jüdische 186, 237, 250, 261, 270
 – römisch-jüdische 196, 280
 Gemeinearchive 272
 Geniza, Kairoer 206, 208
 Gerechter/Gerechtigkeit 22, 24, 28, 30, 52
 Gericht 49, 55, 58, 82, 253, 255
 Geschichtsbücher 67, 183f., 258, 265
 Geschichte, biblische 246
 – Ende der 49, 58f.
 – jüdische 260
 Geschichtsschreibung/-er, jüdische 240, 259, 263
 – profan-hellenistische 253, 262
 Gesetz 20f., 23–26, 31, 34, 79, 170, 184, 186f., 247, 253f., 257ff., 260
 Gezarah Shavah 47, 53, 57, vgl. Analogieschluß
 Giljonim 206f.
 Glaube 36, 55, 152
 – christlicher 11, 128, 159, 172
 – jüdischer 21f., 38, 118ff.
 Glaubensbekenntnis, jüdisches 276
 Glaubensanschauungen, orthodox rabbinische 120
 Gleichberechtigung 21, 35
 Gloria in excelsis 220
 Gnosis/Gnostiker/gnostisch 185, 204, 217f., 234, 265, 281
 Goldene Regel, negative 274f.
 Goldenes Kalb 125f., 195, 205
 Götzendienst 29, 33, 71, 254
 Gott, (Königs-)Herrschaft 28, 32, 255, 259
 – Name(n) 8, 9, 16, 141, 207, 240
 – Omnipräsenz 29
 – Thron 83, 259
 Gottesdienst, christlicher 186, 214, 222f., 227, 282
 – jüdischer 97, 107, 117, 186, 206, 237
 Gottesfürchtiger/gottesfürchtig 26, 29
 Gotteslob 46
 Grabinschriften 241

- Grammatikausbildung, römische 136
 Gregorius Thaumaturgus 230
 Gregor von Nazianz 227
 Griechen/Griechisch 27, 39 ff., 43, 49, 112,
 116, 121, 125, 134 f., 149 f., 164, 168, 175,
 183, 184, 197, 237, 241

 Habakuk, Entrückung des 84
 Habakuk-Apokryphon 86
 Hadrian 97, 112, 205
 Häresie/Häretiker/häretisch 117, 169, 172,
 206 f., 218, 226, 228, 233, 251 f., 264
 Haggada/haggadisch 63, 70, 76, 79, 85, 86,
 106, 229
 Hagiographen 184, 208, 224, 242, 251, 260,
 264
 halakhisch 95 f., 106
 Hallel 209
 Haman der Agagiter 248
 Hasidim 70, 248
 Hebräisch 40, 41, 43, 53, 98 f., 108, 105, 110,
 112 f., 116, 121, 123 ff., 135, 137, 140,
 144 f., 149, 153, 158, 160, 166 ff., 174, 177,
 180, 197, 208, 213, 215, 253, 267
 Hebraica Veritas 131 f., 140–148, 151,
 154 f., 157, 159, 166, 168, 172, 175–178,
 180 f., 211, 227
 Hebron 71 f.
 Hegesipp 281
 Heiden/heidnisch 29, 32, 35, 73, 156, 174,
 189, 199, 228, 237, 248, 253, 262, 273
 Heidenchristen 266
 Heidenpolemik 27, 29
 Heilige Schrift 1 f., 3 f., 6, 8, 11, 39, 93, 118,
 148, 153, 164, 166, 168, 173, 187, 190,
 206, 216, 230, 232, 234, 264 f., 280, 282
 – inspirierte 174, 212
 – synagogale Vorlesung der 108, 110 f.,
 116 f., 121 ff., 127, 212
 Heilige Schriften 57, 103, 110, 138, 146, 156,
 186, 209, 212, 239 f., 248, 250, 253, 258,
 261, 262, 269, 272
 – inspirierte 184, 206, 265
 – Israels/der Juden 197, 222
 – Selbstgenügsamkeit/Autonomie der 58
 – verunreinigen die Hände 206
 Heiliger Geist 144, 165, 171, 179, 210, 213 f.,
 239, 261
 Heiliges Land 144 f., 164, 169, 177, 222, 267
 Heilsgeschichte 174, 263, 274
 Heliodor von Alinum 150
 Hellenisten 123, 127, 186
 hellenistisch 20 f., 28 f., 33, 35 f., 39, 55,
 64 f., 232, 242, 246, 251, 253
 Henoach, als Prophet 269
 Henochliteratur 58, 60, 191, 202, 216 ff.,
 226, 228, 232 f., 255, 266, 268, 271, 283
 Herakleon 256
 Hermas, Himmelsbrief des 281
 Hermeneutik/hermeneutisch 25, 47, 51 f.,
 53, 56 f., 61, 109 f.
 Herodes 189, 242
 Hesiod 239
 Hesychius 160, 244 s. a. Septuaginta, Rezen-
 sionen der
 Hexapla des Origenes 6, 10, 14, 16 f., 75,
 100, 101, 103, 140, 143, 171, 175, 196, 198,
 210 f., 214, 225, 243 f.
 – des Psalters 13 f., 16
 – secunda editio 106
 Hexapla Rezension 166
 Hieronymus 97, 106, 131–181 (passim),
 195, 199, 200, 203, 208, 210, 212–216, 218,
 223 ff., 227, 231, 232, 246, 267
 – Ausbildung des 133, 137
 – Bibelübersetzung des 163, 166, 169, 211,
 215, 244
 – Bibelvorreden des 211
 – Kritik an der Septuaginta 140, 213, 215
 Hillel, sieben Regeln des 57
 Hiob 247
 Hiobtargum 208
 Hippo Regius 165
 Hippolyt 229 f., 232, 256, 277
 Hiskia 192
 Hiyya bar-Ba, Rabbi 126
 Hoherpriester 21, 29, 32, 70, 120, 253
 Hoher Rat 120
 Holofernes 275
 Homer 25, 239
 Homerexegese, stoische 25
 Homilie(n) 118, 222, 229
 Humanismus/Humanist/humanistisch 132,
 215, 283 f.
 Huna, Rabbi 105
 Hymnendichtung, urchristliche 264

 Individualismus 44
 Inspiration/inspiriert 12, 17, 25, 133, 135,
 146 f., 149, 158, 163, 168, 172 f., 177, 179,
 181, 207, 215, 282
 – Ende der prophetische 251, 259 f.
 Inspirationslegende, der Siebzig 12, 18, 175,
 198
 Inspirationstheologie 175, 181

- Inspirationswunder 197 f., 201, 211, 239
 interpretationes graecae 240
 Irenäus 97, 107, 190, 212, 223, 228, 256, 268,
 271, 277, 278, 281 f.
 Isaak, Rabbi 46
 islamisch 199
 Ismael, Rabbi, dreizehn Middot des 57
 Israel 44, 79 f., 82, 205, 251, 253 f., 280
 Itala 165
- Jabne 259, 264, 283
 Jachin und Boaz 83
 Jafet 111
 Jakim 70
 Jakobssegen 195
 Jason von Kyrene 240
 Jehuda, Rabbi 206
 Jenseitsvorstellung, jüdische 44
 Jeremialegenden 67, 78 f.
 Jeremiabuch, Übersetzung des 246
 Jeremia-Apokalyse 194
 Jeremia-Apokryphon 268
 Jerobeam 69 ff.
 Jerusalem 23, 25 f., 34, 78, 56, 66, 169, 185,
 241 ff., 249 f., 258, 266 f., 282
 – Zerstörung von 201, 235, 247, 282 f.
 Jericho 14 ff.
 Jesaja 68
 Jesajabuch, Übersetzung des 245 f.
 Jesajalegenden 78, 232
 Jesus/Jesus Christus 9, 36, 90, 118, 142, 146,
 155, 158, 161, 163, 174, 178 181, 189, 190,
 192 ff., 200, 212, 216, 235, 263 f., 267, 283
 – Erscheinen 212, 263
 – hebräischer Denkhintergrund 178, 181
 Jesus Sirach 253
 – Enkel des 242, 246, 256 f., 270
 – Prolog des 256–258
 Jobab 246
 Johannes der Täufer 283
 Johannes von Jerusalem 156, 169
 Johannes Hyrkan I 60, 240
 Johannespapyri 72
 Jona-Apokryphon 75
 Jonathan (Makkabäer) 253
 Jose ben Joezer, Rabbi 70 f.
 Joseph, Vater Jesu 192
 Josephus Flavius 28, 63, 188, 200, 223, 230,
 238, 240, 247, 259–263, 271, 276
 Josia 247
 Jovian 147
 Judäa/judäisch 31, 41, 51, 71, 74, 185, 189,
 236, 240 f., 247, 272
- Judas (Makkabäer) 60, 240, 251
 Juden/jüdisch 21, 23, 33, 43 f., 55, 57, 63, 65,
 70, 77, 80, 113, 118, 119, 125, 146, 151 ff.,
 155, 159 f., 162, 166 ff., 170, 172 ff., 179,
 183 f., 189 f., 199, 202, 212 f., 216, 222, 224,
 229, 232, 237, 243, 248, 253, 255, 264,
 268 f., 273
 – Bekehrung der 117, 121
 – und Christen, Gespräch zwischen 154,
 197, 243
 Judenchristen 202, 206, 207, 222
 Judenmission 129
 Judentum 44 f., 50, 56 f., 98, 108, 112, 123,
 128, 135, 196, 208, 230, 235, 255, 271
 – alexandrinisches 22, 35, 108, 185
 – antikes 6, 40, 41, 45 f., 60, 90
 – hellenistisches 2, 8 f., 41, 107
 – palästinisches 7, 57, 107, 125, 241, 243,
 261, 268
 – (pharisäisch)-rabbinisches 93, 107, 127,
 254, 283
 Judith 273
 jüdische Kriege 197, 261, 272
 Jünger 83, 160, 178, 264
 Julius Africanus 18, 209, 225, 229, 232, 277
 Jungfrauengeburt 148, 192, 200
 Justin Martyr 148, 155, 188, 197, 209, 228 f.,
 238, 243, 268, 270, 272
 Justinian 116–130(passim), 212
 Justus von Tiberias 240
- Kairoer Geniza s. Geniza
 Kanon/kanonisch/außer-/Kanonizität 2, 4,
 7, 11 f., 39, 54, 63, 68, 144, 151, 164, 180,
 183, 185 f., 191, 222 f., 244, 257, 263, 282 f.
 – der äthiopischen Kirche 233
 – alexandrinischer 3, 9, 18, 183, 185, 240,
 261
 – Zweiteilung des s. Athanasius, Zweitei-
 lung des Kanons
 – Abfolge der Schriften des 221 f.
 – christlicher 229, 254 f., 269
 – Dreiteilung des 190, 256, 260, 264
 – Entstehung des 182, 257, 261
 – abgegrenzter/fixierter 206, 217, 219, 259,
 264, 283
 – hebräischer 183 f., 187, 190, 198, 202,
 216 f., 218, 222 f., 225, 227 f., 232 f., 235,
 244, 248, 250, 253, 256 f., 262, 270
 – neutestamentlicher 232, 273
 – Offenheit des 283
 – pharisäisch-palästinischer 3 f., 18, 260,
 247, 251, 259, 268, 283 f.

- der Septuaginta 3, 183, 187, 202
- Umfang des 199, 224, 226, 259, 261
- Kanonfrage 177, 212, 226, 259
- kanonische Autorität 268
- Kanonisierung 10, 275
- Kanonlisten/-verzeichnisse 12, 184, 190, 220, 260, 279, 211, 214, 221 f., 223, 225, 227, 258, vgl. Melito von Sardes und Origenes
- Kanonformel 260
- Karäer/karäisch 119 f., 199
- Karthago 245, 281
- Karthago, Synode von 219, 227, 229
- Katechumenen/katechetisch 226, 228, 254, 270, 275, 278, 280
- Katenen(überlieferung) 16 f.
- Kenaz 72
- Kerygma, apostolisches 121
- Kindheitslegenden, lukanische 79
- Kirche 11, 17, 90, 134, 143, 148 f., 152 f., 155, 158, 160, 168, 170 f., 174, 176, 179, 181, 184, 186 f., 197, 201, 211, 213 ff., 218, 225 f., 233 ff., 249, 251, 254, 270 f., 275, 280, 282, vgl. Alte Kirche
- Festhalten am AT der 203
- Lehramt der 143, 178
- Kirchenvater/-väter 41, 90, 159
- kirchliche Lehre 148, 217
- Praxis 217, 226
- Kleinasien 271
- Knecht Gottes 53
- Königsbücher, Übersetzung der 70
- Königsideologie, spätägyptische 79
- Konstantinopel 122, 140, 160
- Korinth 273
- Kreuzzüge 119
- Kritik, historisch-philologische 215
- Kult 23, 31
- Kultur, griechische/hellenistische 21, 28, 100, 243
- Kyrios 268

- Ladelegende 79
- Ladesprüche 84
- Laodicea, (Partikular-)Synode von 226 f.
- Lateinisch 62, 149 f., 154
- Laubhüttenfest 101, 272
- Leben nach dem Tode 45
- Legenden 70, 79, 85 f., 89 f.
- Lehre, rabbinische 117, 128
- Verbot der 118, 127
- Lehrer, jüdische 145, 154
- Lektionare 229
- Leontopolis, Tempel von 242, 245

- Lesung, gottesdienstliche 228, s. a. Heilige Schrift
- Literatur, frühchristliche 218, 232, 248
- heidnische/pagane 43, 270
- jüdische 45, 48, 52, 55, 58, 217, 237, 242, 248, 254, 270
- rabbinische 47, 56, 74, 81, 86, 98 f., 103, 119, 232, 250
- Liturgie(n)/liturgisch 108, 113, 117 f., 125 f., 155, 178, 208, 249, 259, 273
- synagogale 82, 116, 122, 124, 127, 129
- Logienquelle 283
- Logos 31
- logos spermatikos 270
- Lukian 160, 244 s. a. Septuaginta, Rezensionen der
- Luther 177, 180, 227, 280
- Lydda 154
- Lyon 281
- Lysimachos, Sohn des Ptolemaios 242, 248

- Machpela 72 f.
- Magnificat 220
- „Männer der großen Versammlung“ 252, 260 f.
- Märtyrer/Martyrium 44, 172, 254, 274, 276, 280, 282
- Mailand 164
- Makkabäer/Hasmonäer/hasmonäisch 59 f., 70, 71 f., 242, 274
- Makkabäeraufstand 44, 59, 241, 251
- Malachias Monachos 230
- Mamre 71 f.
- Manichäer 217
- Marcella 141, 150
- Marchalianus, Codex 17, 66
- Marcion 192, 222
- Mardochai 248
- Markuslegende s. Euseb
- Masada 208
- Masoreten, masoretisch 3 f., 8, 42
- Masoretischer Text 5, 8 f., 42, 51, 56, 92, 108, 110, 125, 145, 147, 156, 177, 244 f., 250
- Megillot, die fünf 208
- Melchisedek 234
- Melito von Sardes 191, 222 ff., 261, 277
- Kanonliste 270
- Menasja, Rabbi 252
- Menedem von Eritrea 27, 202
- Menschensohn 53, 55, 216
- Kommen des 255

- messianisch/Messias/Messianismus 43–61
 (passim), 86, 89, 157, 192, 238, 255
 – Präexistenz des 55
 messianische Interpretation 50, 52f.
 – Naherwartung 59f.
 Messianologie, jüdische 56
 metaphorisch 55
 Methodios von Olympos 278
 Meturgeman 94, 109f., 117, 123, 128
 Mezuza 103
 Micha ben Jimla 67
 Midrasch/midraschisch 47, 92, 96, 98, 100f.,
 103, 105f., 262
 – zu den Psalmen 46
 Middot s. Eliezer, Rabbi/Hillel/Ismael,
 Rabbi
 Minucius Felix 229
 Mirjam, Schwester Moses 273
 Mission/missionarisch 118, 270
 Moab 60
 Monotheismus/monotheistisch 27, 29, 30,
 33, 280
 montanistisch 275
 Mose 21–25, 31, 80, 88, 91, 107, 198, 234,
 237, 259, 266, 271
 Murabba'at, Wadi s. Nahal Hever
 Musivstil 87
 Mysterium 110
 Mythos 31

 Nahal Hever 6, 66, 91, 93
 Nag Hammadi 234
 Nathan 67
 Nebukadnezar 73, 81, 86, 234
 Nehemia 3, 241, 251, 276
 Neues Testament/neutestamentlich 41,
 55f., 64, 78, 119, 161, 174, 177ff., 182,
 186, 188, 199, 204, 223, 225, 231, 232, 233,
 256, 263, 265, 283f.
 Nikopolis bei Actium 14, 16
 Noah 217, 240
 Nomina sacra 15, 203
 Nordafrika 169
 Norea 234
 Normativität, kirchliche 148
 Normierung, kirchliche 147, 177, 181
 Nunc dimittis 220

 Obelos 11, 158, 160, 214
 Oden 219f.
 Offenbarung 6, 147, 213
 Onias IV 242, 245
 Onqelos 96, 112, 205

 Ophiten 274
 Origenes 1, 6, 7, 10–18(passim), 97, 137,
 160, 164, 166, 169ff., 173, 179, 198, 208,
 211, 214f., 223ff., 228ff., 230, 232f., 235,
 244, 246, 252, 264, 267, 274, 275–278, 280
 – Kanonliste 270
 Orthodoxie/orthodox 119f., 122f.
 Orthopraxie, jüdische 118

 pagan 20f., 23, 26, 32f.
 Palästina/palästinisch 26, 34, 59, 61, 68, 160,
 184, 188, 191, 205f., 227, 237f., 244, 250,
 257, 259, 266, 268, 282
 Pammachius 150
 Pamphilius 17, 160, 172
 Pantheon 26
 Papyri, christliche 272
 Parther 245
 Partikularismus 21
 Passa 190, 192
 Passionsberichte 196
 Paulus 120, 146, 171, 186, 243, 249f., 262,
 266f., 269
 Pentateuch 44, 51f., 91, 240, 244, 269
 – Übersetzung des 20, 22, 184, 189f., 206,
 210, 214, 237
 Pescher Deutung 269
 Petrus 171, 231
 Pharisäer/pharisäisch 44, 70, 120, 128, 184,
 205, 234, 238, 249f., 253, 260
 Pharos 238
 Philippi 274
 Philippus, Evangelist 66
 Philo/philonisch 9, 11, 22, 25, 28, 34, 35,
 188, 231f., 239f., 242f., 258f., 278
 Philokrates 23
 Philosophen/Philosophie 22f., 25, 27f.,
 30f., 32, 34f., 239
 Pilger 241, 250
 Pindar 239
 Piyyutim 129
 Platon 30, 146, 162, 237, 239
 platonische Weltseele 247
 Plautus 156
 Pogrom 35
 Polemik/polemisch/polemisieren 20, 97,
 103, 111, 122, 169, 171, 173f., 226, 275
 – zwischen Juden und Christen 210, 226f.
 Polykarp von Smyrna 274
 Polytheismus/polytheistisch 20, 30, 107
 Pontus 96
 Porphyrius 276
 praeparatio evangelica 270, 280

- Priester 23, 31, 70, 81, 237f
 Priesterschrift 71
 profan 89, 252
 Propaganda, religiöse 33, 241, 281
 Propheten/Prophetie/prophetisch 2, 62f.,
 66f., 71, 73, 76f., 80f., 84f., 87f., 89, 91,
 118, 150, 152, 170, 180, 200f., 208, 210,
 214, 216f., 222, 239, 256f., 260f., 263
 Prophetie, Ende der 88, 260
 Prophetenbücher 66, 184, 186, 190, 242, 251
 Prophetenlegenden 62–91 (passim)
 Proselyt 95–99, 106, 110f., 126, 250, 280
 Protologie 55
 Prototheodotion 63, 73, 77, 81, 86, 91, 204,
 267, 271
 Proverbien, Übersetzer der 246
 Providentia Dei 202
 Psalmen/Psalter 39–61 (passim), 65, 137,
 139, 142, 144, 149, 190, 204, 208f., 226f.,
 239, 242, 245, 250, 256, 264, 269, 270
 – griechischer 42f., 44, 49, 56, 59, 61
 – hebräischer 42, 258f
 – messianische 50, 264
 – Übersetzer der 246
 Psalterium Gallicanum 147, 175
 – Romanum 143
 Psalmenhandschriften, griechische 220
 Psalmenkanon 250, 258
 Pseudepigraphen/pseudepigraphisch 20, 23,
 85, 90f., 184, 191, 218, 228, 234, 250, 253,
 259, 265, 267f.
 Ptolemäer/ptolemäisch 21, 26, 33, 85, 89,
 200f., 236, 240
 Ptolemaios II Philadelphos 23, 107, 146,
 162, 184, 187, 189f., 192f., 199f., 202, 205,
 218, 235f.
 Purimfeier 248, 252
 Pythagoras 236

 Qirjath Mahuz 74
 Quinta (Hexaplakolumne) 15ff., 144, 213
 Qumran 203, 208, 216, 230, 243ff., 246, 250,
 252, 255, 258, 269, 283
 Qumran, Psalmenhandschriften 258f

 Rabbinen/rabbinisch 63, 70, 92, 94, 96, 102,
 110, 117, 119, 123, 125f., 128, 179, 206,
 218, 223, 231, 251, 253, 260, 262f., 279
 Rebekka 148
 Rechtfertigung des Gottlosen 266
 Reformation/Reformatoren/reformato-
 risch 131f., 149, 151, 180, 227, 235, 283
 Reinheitsgebote 21, 24, 28f., 33

 Religionsgeschichte/-geschichtlich 40, 43,
 50
 Reuchlin 215
 Revision(en) 142ff., 146, 250
 rewritten Bible 63, 78
 Rezensionen s. Septuaginta, Rezensionen
 Rezeptionsgeschichte 41
 Rhetorik, griechische 93
 Richter 262
 Römer/römisch 74, 136, 169, 184f., 266,
 245, 251
 Rom 142, 147, 171, 185f., 238, 242, 255,
 260f., 272, 280ff.
 Rufin 14, 156, 196–172, 175, 176, 179, 211,
 224

 Sabbat 29
 Scharja ben Jorada 65, 67
 Sadduzäer/sadduzäisch 5, 119f., 128, 251,
 253
 Salomo 231, 278f.
 Samaritaner/samaritanisch 5, 82, 119, 199,
 240
 Samuelbücher, hebräische Septuaginta-Vor-
 lage 245
 sapor 138ff., 155, 161, 180
 Sara 71
 Sardanapal 172
 Sarepta 74
 Schammai, Schule des 251f.
 Schmu'el ha-Nagid 100
 Schöpfer/Schöpfung 20, 24, 26, 35, 55, 276
 Schriften s. a. Hagiographen
 – biblische 40, 283
 – christliche 223
 – (früh)jüdische 43, 63
 – kanonische/nicht-/deuterokanonische 55,
 65, 211, 218, 226f., 230
 – Versand von 281
 Schriftbeweis 7, 189, 192, 264
 Schriftbezug/-zitate 63, 85, 181, 218
 Schrifterzeugnisse 154
 Schriftgebrauch, neutestamentlich 269f.
 Schriftgelehrte, jüdische/palästinische 154,
 191, 243, 251, 261
 Schriftprinzip 149, s. a. sola scriptura
 Schriftrollen, jüdische 203, 222, 250
 Schriftsteller, christliche 74
 Schriftsteller, pagane 66
 Schrifttreue 248
 Schriftverfälschung 7, 9ff., 153, 193–196,
 205, 209f.
 Schriftverständnis 56, 131, 180f.

- Schriftensammlung 183, 218f., 235, 266
 Schulpraxis, rabbinische 110
 Schulsystem, rabbinische 93
 Sekten, jüdische, Verbot der 119
 Selbstverständnis, jüdisches 20f., 35f.
 Sem 71f., 111, 234
 Septuaginta 1f., 5, 8f., 25, 38–41f., 45, 48, 50f., 56, 58, 65, 92, 107, 132f., 137, 142, 149, 152, 154, 156, 158–161, 164, 172, 174, 177, 179, 182, 184, 186f., 196, 212, 216, 221, 235, 244, 249, 262, 266ff., 283
 – Abwendung der Juden von der 124, 127, 198
 – ursprüngliche/alte Tradition II, 12, 13, 17, 41, 75
 – Ansehen/Autorität der 168, 174, 193, 198
 – christlich usurpierte 203, 205, 212, 222
 – christliche 8, 92, 209, 218, 221, 270
 – (Entstehungs-)Legende 113, 162f., 166, 168, 179
 – Inspiration der 116, 144, 171, 180, 201, 210, 211f., 238f.
 – Inspirationslegende der s. Inspirationslegende
 – im Judentum 8, 107, 124, 126, 126
 – jüdische Handschriften 65f., 195, 271
 – Konsens zwischen Juden und Christen über die 193
 – Kritik an 148, 166, 175, 210
 – liturgische Bedeutung der 107f., 124
 – Neuübersetzungen der 205
 – Problematik der 144, 197, 200
 – Rezensionen 92, 160, 191f., 195, 215, 218, 244, 271
 – Spaltung der Tradition 195
 – Testimonia Christi der 122
 – Textformen der 159, 196, 244, 248
 – Textgeschichte 1–19 (passim)
 – Textrevisionen der 97, 142, 205, 209, 214, 243
 – Übersetzer der 57, vgl. Siebzig, die
 – Werk Gottes 97
 – Wert als Übersetzung der 148
 Septima (Hexaplakolumne) 15
 Sereda/Sarira/Arira 68f.
 Serubbabel 247
 Seth 234
 Severus Alexander 209, 277
 Severianus von Gabala 266
 Sexta (Hexaplakolumne) 14f.
 Sichem 82
 Siebzig/zweiundsiebzig, die 26, 41, 143f., 146, 152, 154, 156, 158ff., 161, 164f., 168, 173f., 184, 187ff., 192f., 196f., 199f., 205, 210, 212f., 215, 236, 238, 241
 – Autorität der 190, 192, 198
 – göttlich inspiriert 12, 18, 197, 200f., 209, 235
 – Isolierung der 189, 192, 197, 215
 – als Propheten 212–216
 Siloah 85
 Siloh 73, 82f.
 Simai, Rabbi 102f., 109
 Simon II, Hoherpriester 3
 Simon (Makkabäer) 247, 253
 Simon, Sohn des Boethos 242
 Sinai 83, 91, 198
 Sinaiticus, Codex 17, 219ff.
 Sinope in Pontus 94
 Sintflut 216
 sola scriptura 128, 149, 181, s. a. Schriftprinzip
 Sophokles, Tragödien des 279
 Sophronius 149, 154
 Soteriologie 266
 Speisegebote 20, 23, 33
 Sprichwörter, griechische 247
 Staatsreligion, christliche 117
 Status Caecilii 156
 Stiftszelt 84, 91
 Stoa/Stoiker 25, 31, 239
 Sündenvergebung 73
 Sünder 58f.
 Symmachus 6, 13f., 17, 75, 143, 147f., 152ff., 170, 178, 205, 213, 215, 221, 243
 Synagogen/synagoga II 9, 122, 142, 171, 185ff., 191, 194, 197, 199, 206, 212, 234, 254, 266, 270, 275, 280f.
 Synagoge, samaritanische 236
 Synagogengottesdienst 108f.
 Synagogeninschriften 236, 241, 266
 Syrien/syrisch 96, 135, 137, 282
 Syrohexapla 17, 249
 Targum 41, 99, 105, 108, 113, 111f., 126f., 208
 Targumvortrag 108, 111, 116
 Tefillin 103
 Tempel 79, 84, 87, 266
 – himmlischer 84, 87
 – Jerusalemer 23, 63, 76, 185, 241, 250
 – Zerstörung des 119, 185, 235
 Tempelgottesdienst 208
 Tempelliturgie 264
 Tempelkult 208
 Terenz 156

- Tertullian 216, 223, 228f., 268, 274f., 277f., 282
 Testimoniensammlungen 190f., 229, 270, 272
 Tetragramm 8, 15, 35, 203
 Tetrapla 10, 14, 17
 Textkritik/textkritisch 40, 56, 144, 151, 166
 Textlinguistik 85
 Textvergleichung, philologische 225, 243
 Theodosius I 119
 Theodotion 6, 11, 13f., 75, 95, 143, 147, 152ff., 166, 173, 178, 201, 205, 213, 215, 221, 243, 249, s. a. Prototheodotion
 theologia tripartita 31
 Theologie/theologisch 26, 43, 134, 163, 181, 241f.
 Theodor von Mopsuestia 253
 Theodotus-Synagogeninschrift 266
 s. a. Synagogeninschriften
 Theophilus von Antiochien 228
 Therapeuten 258f.
 Thessalonich 236
 Thronvision 68
 Titus Flavius Clemens, 280
 Tobiaden 75
 Tobitbuch, aramäische Version des 208
 Tora 4, 20ff., 25, 27ff., 32, 34f., 46, 107, 111f., 129, 198, 205, 208, 242, 243, 251, 254
 – griechische 126
 – mündliche 238
 – Norm der 36
 – Übersetzung der 22, 25, 95
 – universale Gültigkeit 21
 Toraschrein 216, 222
 Toulouse 136
 Trajan, Aufstand unter 35
 Trient, Konzil von 219
 trinitarisch 179
 trinitarische Streitigkeiten 134, 143
 Trypho 155, 192f., 195, 205, 238
 typologisch 84

 Übersetzer 21, 23, 39, 50–53, 54, 56, 58f., 123, 157, 163, 180
 – griechische 42, 50, 148, 178
 – jüdische 6, 11, 17, 18, 21, 52, 55
 – neutestamentliche 157
 – die siebenzig/zweiundsiebenzig s. Siebzig, die
 Übersetzung 20, 38f., 40f., 43, 47, 49, 56, 99, 135, 138, 140, 151, 153f., 164, 238
 – griechische 45, 140, 142, 162, 186
 – jüdische 9, 11, 12, 13, 15, 17,
 – kirchlich etablierte 155, 179
 – kirchlich normierte 176
 – kirchliche Approbation der 143
 – targumische 111, 123, 127
 – Worttreue/wörtlichkeit 56, 93, 99, 138, 156, 166, 214
 – Unveränderbarkeit der 238
 Übersetzungslegende, christliche 116, 189f., 192, 198f., 200, 202f., 210, 212, 217, 227, 239
 – jüdische 18, 187, 196, 205, 238, 241
 Übersetzungspraxis 156
 Übersetzungsprobleme 145
 Übersetzungstechnik 39, 41, 43
 Übersetzungsverständnis 92f., 99, 108, 126
 Universalismus 44f.
 Urchristentum/urchristlich 10, 250, 260, 263f., 266
 Urtext, hebräischer 13f., 42f., 45f., 48, 131f., 135, 139, 142, 146, 148, 164, 191, 193, 198, 209, 211, 215, 224f., 239, 243, 245, 250, 256, 262

 Valentinianer 230
 Vaticanus, Codex 219ff., 225, 234
 verbum de verbo 156
 Verheißung 47, 263, 265, 268
 Vetus Latina 18, 141–144, 153, 165, 177, 248, 281
 Vier Weltreiche, Schema der 255
 Volksreligion 30
 Vorlage 139, s. a. Urtext
 Vulgata 92, 167, 176, 178, 211

 Wahrheit 22, 30, 171, 173, 235
 Wahrheitsbeweis 199, 235
 Weise, zweiundsiebzig s. Siebzig, die
 Weisheit 2, 21f., 25, 32, 272, 275
 – göttliche/Gottes 87, 245, 267
 – jüdische 30, 35
 – Menschwerdung der 272
 – Präexistenz der 247
 Weissagung 63, 89, 176, 216, 239, 249
 Weltgericht 117

 Yehoshua, Rabbi 95, 97f., 112, 126,
 Yehudai Gaon, Rabbi 129
 Yirmiya, Rabbi 95, 126
 Yudan bar Shalom, Rabbi 111

 Zachariaslegende 90
 Zeus 26, 35
 Zion 52f., 56
 Zwölfprophetenbuch/-rolle 7, 9, 12, 66, 88, 91, 191, 196, 243

Griechische Namen, Begriffe und Wendungen (in Auswahl)

- ἄγγελος 87, 120
ἅγια γραφή 11
ἁγιόγραφα 150
ἀδελφή 230
ἀθανασία 150
Ἄναγιωσκόμενα 282
ἀνάστασις νεκρῶν 120
ἀντιλεγόμενα 220
ἄξιος 100, 106
ἀόρατος καὶ ἀκατασκεύαστος 240
ἀπόκρυφον 151, 218, 226, 232
ἄρθρα, πρόαρθρα 90
ἀρχή 54
ἀσεβής 30
ἀφόμοιον 6
βάρις 61
βασιλεύς 50
βδέλυγμα τῆς ἐρημώσεως 228
βιβλία τῆς παλαιᾶς διαθήκης 222
βιβλία πάτρια 2, 256
γλώσσα 3, 13, 46
γράμμα 118
γραφή 11, 95, 107, 225, 228, 258, 263, 265, 275, 278
δευτεροῦν, ἐπιδευτεροῦν 76
δευτέρωσις 117, 128
δῆλοι 76
διαδοχή, προφητῶν ἀκριβὴ δ. 262
διαθήκη (παλαιά, καινὴ) 226
διαφθορά 46
διαφωνεῖν 79f.
δικαιοσύνη 29
δόξα 27, 30, 56, 79
δρῦς 76, 82
δύναμις 54f.
ἐβδομήκοντα 13, 184, 188, 199
ἐβραϊκός, ἐβραῖος, ἐβραϊστί 3, 13ff., 89, 117–130
ἔθνος 32
ἐκδοσις 12–16
ἐκλεκτὴ κυρία 230
ἐκκλησία Χριστοῦ 11
ἐλεημοσύνη 274
ἐλληνικός 202
ἐλπὶς 45f., 50, 60, 79f.
ἐξηγήσις, ἐξηγήτης, ἐξηγεῖσθαι 121, 123, 127, 192
ἐπαγγελία 46f.
ἐπίπνοια 201, 259
ἐρμηνεία, ἐρμηνεύτης 118, 121, 127, 192
ἐρμηνεύειν, μεθερμηνεύειν 107, 117
εὐαγγέλιον 206
εὐσέβεια 29
ἐφοῦδ 76
ἐωσφόρος 54f.
ζωή 47
ἡγούμενος 51, 68, 79
θεός 26, 32, 59, 79, 99, 200, 201, 259
θεοῦ δόγματα 260, 262
θεωρία 23
ἱκανός 100, 106
Ἰουδαῖος 10, 13, 95f., 118
Ἰούδας 50ff.
ἰσοπολιτεία 34
Ἰσραήλ 68, 79, 89
ἰσχυρός 100f.
κακοζήλως 99
καρδιογνωστὴς 29
κατάλογος τῆς παλαιᾶς διαθήκης 225
κύριος 8, 55, 79, 82f., 194, 203, 233
λαμπάς 105
λαμπρότης τῶν ἁγίων 54ff.
λόγος 13, 24, 226, 268
Μαοῦρ, Μαυρὴ, Μамβρὴ 71ff.
μαρτυρία, μαρτύριον 82, 279
νεᾶνις 9, 192f.
νόμος 2, 25, 79, 82, 189, 257
ξύλον 77, 101, 194f.
ὄργη 48f., 59
παιδεία, παιδαγωγός 278
παράδοσις 232
παραφραστὴς 151
παρθένος 9, 78, 192
πέρας 48, 85f.
πνεῦμα 120, 140
προσέλευσις 123

προσευχή 275	Ταφνάς 67f.
προσήλυτος 95	τέρας διδόναι, τέρας ποιείν 77, 81f.
προφήτης, προφητεία, προφητεύειν 2, 62–91 (passim), 188, 202, 257, 262	τύπος 87
Σαρ(ε)ιρά, Ἄριρά 68–71	ἕδωρ 101
Σηλώμ 73, 82	υἱὸς ἀνθρώπου 79
σημεῖον 77, 78, 81, 194	ἕλη ἄμορφος 240
σηνή μαρτυρίου, πηγνύναι σηνήν 83	ἕψιστος 52
σοφία 278f.	φύλαξ 17
Σούρ, Σόρ, Τύρος 75	φυλακτήριον 103
συντέλεια 48f., 58f.	χρησμός 85
	Χριστός 203

Hebräische Begriffe und Wendungen (in Auswahl)

אדני 8, 15	מִשְׁחָר 49
בראשית 145	נְבִיאִים 2, 257
בתולה 148	נְבִרְשָׁתָא 105
בחי הנפש 101	נד 46f.
גנו 218, 232, 234, 252	נְעֵרָה 148
גר 96	נֶצֶר 17
דבר הלמד מצנינו 57	סִיר רַחֵץ 60
דמעה 46f.	סִפֵּר 46f.
דבר כתוב 5	סְפָרִים חֵיעוּנִים 207
חדר 54, 101	עַז 54f.
חיל 54f.	עֵלְמָה 9, 148
חמה 48, 59	עֵלְמוֹת 103
יהודה 50f., 59	צוּר 17
ילד 52	צִיּוֹן 52
כבד 46	קִקְיֹון 167, 168
כתב עלשין יוונית 107	קְרוּב לְמַלְכוּת 97
כתובים 2, 257, 260	רוּחַ 141
מחקק 50f.	שְׁדֵי (אַל) 99f., 106
מלכות הרשעה 129	שַׁחַת 46
מינות 252	תּוֹרָה 2
מינים 101	תְּרַגְם (לְפָנֵי רַבּוּ) 98, 100–109, 112, 129

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1*.
- BACHMANN, MICHAEL: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59*.
- BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37*.
- BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- BEYSLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.
- BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36*.
- BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- BÖTTRICH, CHRISTFRIED: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band III/50*.
- BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band III/27*.
- BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- CANCIK, HUBERT (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- CAPES, DAVID B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band III/47*.
- CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- CRUMP, DAVID: Jesus the Intercessor. 1992. *Band III/49*.
- DEINES, ROLAND: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- DUNN, JAMES D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Synoche bei Paulus. 1983. *Band III/10*.
- EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band III/34*.
- ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- ENNULAT, ANDREAS: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band III/62*.
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- FELDMEIER, REINHARD: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- FELDMEIER, REINHARD und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- FOSSUM, JARL E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band III/38*.
- GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
- GRÄSSER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band III/33*.
- GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
- HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19*.
- HECKEL, THEO K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- HECKEL, ULRICH: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
– siehe FELDMEIER.
– siehe HENGEL.
- HEILIGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band III/9*.
- HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- HENGEL, MARTIN und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- HENGEL, MARTIN und HERMUT LÖHR (Hrsg.): Schriftauslegung. 1994. *Band 73*.
HENGEL, MARTIN und ANNA MARIA SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
HOFIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band II*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6 – 11. 1976, ²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989. *Band 51*.
HOLTZ, TRAU GOTT: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band III/4*.
– »The Son of Man« as the Son of God. 1983. *Band 30*.
KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13*.
KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band III/24*.
KORN, MANFRED: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.
KOSKENNIEMI, ERKKI: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band III/61*.
KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band III/18*.
LIEU, SAMUEL N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
LÖHR, HERMUT siehe HENGEL.
MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
MARKSCHIES, CHRISTOPH: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band III/23*.
MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
MENGEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band III/8*.
MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31*.
PHILONENKO, MARC (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
PILHOFER, PETER: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.
PÖHLMANN, WOLFGANG: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
PROBST, HERMANN: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
REINMUTH, ECKART: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
– siehe HOLTZ.
REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band III/7*.
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
RÖHSE, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25*.
ROSE, CHRISTIAN: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band III/60*.
RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
SALZMANN, JORG CHRISTIAN: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
– Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
- SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
- SCHWARTZ, DANIEL R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- SCHWEMER, A. M.: siehe HENGEL.
- SCOTT, JAMES M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2 1992. *Band 61*.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- SOMMER, URS: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- SPANGENBERG, VOLKER: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band III/55*.
- SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
- STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.
- STROBEL, AUGUST: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- SUNG, CHONG-HYON: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.
- TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.
- THEISSEN, GERD: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- THORNTON, CLAUS-JÜRGEN: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- TWELTFREE, GRAHAM: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- WEDDERBURN, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
- WILSON, WALTER T.: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.
- WOLFF, CHRISTIAN: siehe HOLTZ.
- ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band III/12*.